



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



77. Jahrgang · Nr. 3 · März 2026

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Endlich Frühling! ~

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins siehe Seite 9

ENGEL&VÖLKERS



Ihre Immobilienexperten in Großhansdorf & Umgebung

Vertrauen Sie dem Original -
Kompetent. Zuverlässig. Sympathisch.



Besuchen Sie
uns online

GROSSHANSDORF | AHRENSBURG

T +49 (0)4102 70 99 640 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburgengelvoelkers.com/ahrensburg | Immobilienmakler

Am 18. Februar war Aschermittwoch. Mit diesem Tag beginnt die Fastenzeit. Die Fastenzeit dient der spirituellen Vorbereitung auf Ostern, das höchste Fest der Christen, an dem die Auferstehung Jesu gefeiert wird. Die Zeitspanne orientiert sich an der Bibel: Jesus fastete laut dem Matthäus-Evangelium 40 Tage und Nächte in der Wüste, bevor er sein öffentliches Wirken begann. Wenn man die Tage vom Aschermittwoch bis Ostern zählt, kommt man auf 46 Tage. Da jedoch die Sonntage als »kleine Osterfeste« nicht als Fastentage zählen, bleiben genau die traditionellen 40 Tage übrig. Bekam man am Aschermittwoch das Aschekreuz auf die Stirn gezeichnet, dann geschah das als Mahnung an die eigene Vergänglichkeit und den Beginn der Bußzeit.

Für die Menschen unserer Tage ist das Fasten keine Notwendigkeit. Man fastet freiwillig aus spirituellen oder therapeutischen Gründen, vor allem fastet man für sich. Als die Christianisierung auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands die germanischen Kulte ablöste, bekam die Fastenzeit einen religiösen Rahmen. Diese Zeit vom Winter bis zu den ersten Frühlingstagen war für die Landbevölkerung bis in die neueste Zeit oft geprägt durch

Hunger und Entkräftung. Denn die Vorräte, auch wenn sie im Herbst gut eingebracht werden konnten, schwanden und mussten im günstigsten Falle nur gestreckt werden. Es war die Regel, dass das Leben vieler Menschen auf dem Lande durch große Armut und von einem existentiellen Überlebenskampf gekennzeichnet war. Die mittelalterliche Ständeordnung sah zwar die rechtliche Verpflichtung der Grundherren vor, ihre abhängigen Bauern vor dem Verhungern zu bewahren. Die weltlichen und kirchlichen Grundherren gewährten dann Kredite in Form von Saatgut oder Nahrungsmitteln, die die Bauern jedoch mit Zinsen und Frondiensten zurückzahlen mussten.

Noch um 1800 arbeiteten 75 % der deutschen Bevölkerung auf dem Lande und in der Landwirtschaft. Diese Zahl änderte sich erst mit der beginnenden Industrialisierung. Gute Ernten und ausreichende Wintervorräte waren lange Zeit eher die Ausnahme. So klang damals das Wort des Karnevals (lateinisch: carne vale!), anders als heute, wie ein Euphemismus. Glückliche waren diejenigen, die bis Mitte Februar noch etwas Fleisch durch den Winter gerettet hatten.

Diese Dinge sollten wir nicht vergessen, wenn wir ohne große Not für ein paar Tage, warum auch immer, auf dies oder jenes verzichten. Die Menschen, die in einem für andere Weltbürger unbegreiflichen Wohlstand leben, stehen vor der Einsicht, dass nur ein kollektiver Verzicht für das gemeinsame Überleben notwendig ist.

■ Peter Tischer



Dipl.-Ing.(FH)
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

An der Strusbek 24 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33
Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

Unterm Strich - mehr für Sie.



Tel.: 04102 / 50600

www.harringimmobilien.de

Tageswanderung



Auch die Wanderung im März plane ich wegen des Wetters noch mit einer Mit-tageseinkehr, ab April ernähren wir uns aus dem Rucksack. So wollen wir am **Samstag, 28. März**, eine Streckenwan-derung vom **U-Bahnhof Berne bis zum Hauptbahnhof** un-ternehmen, das sind 17,5 km. Allerdings können wir je nach Laune oder Wetterbe-dingungen überall abkürzen, da wir mit der U-Bahn fahren. Wir treffen uns **bis 9:15 Uhr U-Kiekut** und fahren mit der U1 um 9:23 Uhr bis U-Berne. Wir wandern meist durch Grüngürtel und an kleinen Wässer-chen entlang und kehren ca. 13 Uhr in der »Trude« in Barmbek ein. Von dort geht es am Osterbekkanal zur Alster und weiter zum Hauptbahnhof. Rückweg wieder per U-Bahn. ■

Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter.

Halbtagswanderung

Am **Samstag, 14. März**, wandern wir nach **Ahrensburg** und treffen uns um **13 Uhr am U-Bahnhof Kiekut**. Durch die Rauhen Berge über den Auewanderweg geht es Rich-tung Ahrensburger Schloss und zurück. Ein Café für eine Pause unterwegs steuern wir auf jeden Fall an. Die Strecke beträgt laut Planung ungefähr 10 km. Eine Anpassung der Strecke erfolgt, sollte der Hopfenbach über die Ufer getreten sein. ■

Annette Lüllau, Telefon 0160-92868794

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Gratulationen	S. 7
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 5-7
Waldreinigung	S. 7
Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins	S. 9
Teil unseres Lebens:	
Die heimische Vogelwelt	S. 9
Eine Torte in der Wüste	S. 11
Blasmusik trifft Film und Pop	S. 11
Kulturring	S. 13
SH Universitäts-Gesellschaft	S. 14
Senioren-Union	S. 14
Mitgliederversammlung der BI	S. 15
Gleichstellung über Grenzen hinweg. S.	15
VHS Großhansdorf	S. 16
SVG: Großhansdorfer Waldreiterlauf. S.	17
Akademie Großhansdorf	S. 18
■ Berichte:	
Halbtagswanderung am 14. Februar .	S. 19
Wie das Leben so spielt	S. 20
Stintwanderung nach Lauenburg . . .	S. 21
Hobby in Großhansdorf:	
Wenn Übertöpfe aufblühen	S. 22
Leserbrief	S. 23
Feuerwehr: Einsätze im Januar	S. 24
Dank des Weihnachtshilfswerks . . .	S. 25
Radon-Risiko wird gemessen	S. 26
Bedeutung von Sprichwörtern	S. 27
Ist die Zeit stehengeblieben?	S. 28
15. Hüttenzauber der Lions	S. 29
Großhansdorfer Turnerinnen	S. 31
Austausch zur mentalen Gesundheit. S.	31
Raum für Großhansdorf	S. 32
■ Natur:	
Vortrag Amphibien; Europäische Wildkatze; Glasflügler	S. 36
■ Aus der Schule:	
U1 – eine Strecke, zwei Welten	S. 40
■ Artikel:	
In'n Winter	S. 41
Geschichten von früher	S. 42
Mutschmann im Golfstaat	S. 42
■ Gedichte	S. 43



Carola Wolf
Dipl. Betriebswirtin
Geschäftsführerin CWI

Büro 04154-986 97 55
Mobil 0170-585 74 34
www.carola-wolf-immobilien.de

**VERMIETUNG
VERKAUF
oder KAUF**
Ihrer Immobilie?

**Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Grundstücke und Wohnungen**



Wir vermitteln passende Nachfolger für Ihr Zuhause:
Sensibel, individuell und seriös.



Carola Wolf Immobilien e.Kfr.

kompetent - fair - zuverlässig

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE

- Familientradition seit 1929 -



LIEBE

FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858

GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

Waldreinigung am 7. März

Am **Samstag, 7. März**, ist es wieder soweit! Wir laden euch herzlich zur mittlerweile 37. Waldreinigung ein. Los geht's um **10:00 Uhr auf dem Parkplatz am Waldreiterweg**. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Gemeinde sauber und schön bleibt. Im Anschluss stärken wir uns gemütlich mit **Erbssuppe und Würstchen** in der Mensa des EVB.



Als Highlight gibt es – wie in den letzten Jahren – die **Treckerfahrt** für Kinder und Erwachsene. Kommt vorbei, bringt gute Laune mit – wir freuen uns auf euch. Übrigens wird unser Event des Heimatvereins auch dieses Mal durch eine Spende der Pro-

vinzialversicherung Preißler, Gerber & Peters sowie der Abfallwirtschaft Südholstein unterstützt.

■ *Grischa Gaede*

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 21. März, 18 Uhr:

367. Schmalenbecker Abendmusik

**E. U. v. Kameke:
Cantata classica**

J. S. Bach: Missa G-Dur

Gesangssolisten; Großhansdorfer Kantorei; Mitglieder der Symphoniker Hamburg + Gäste; Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore, 20,- € alle übrigen Plätze



Monatlicher Kaffeenachmittag

Im März findet unser monatlicher Kaffeenachmittag am **Donnerstag, 26. März, um 15:00 Uhr** statt. Wir heißen Sie beim DRK Großhansdorf im Haus am Papenwisch zu einem geselligen Nachmittag willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Wenn Sie dabei sein möchten, kommen Sie einfach vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

■ *Ihr DRK-Team*

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:
zum 95. Geburtstag am 13. März: Herrn Günter Wangelin
zum 90. Geburtstag am 20. März: Herrn Peter Leminski
zum 90. Geburtstag am 29. März: Frau Karin David
zum 85. Geburtstag am 2. März: Frau Roswitha Schneider
zum 85. Geburtstag am 3. März: Herrn Henning Wiborg
zum 75. Geburtstag am 22. März: Frau Ina-Marion Dunkel
zum 75. Geburtstag am 22. März: Frau Sabine Heinrich



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

*Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Geige,
Klarinette, Posaune, Trompete usw.*

Anmeldung & Information: Victoria Völtzer
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

Allianz 

DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

**Finanzielle Spielräume
im Alter.**

„Und Ihre Immobilie gehört
weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf
☎ 0 41 02.67 86 58
☎ 0 41 02.69 16 92
steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE



Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins

Liebe Mitglieder,

im Namen des Vorstandsteams lade ich Sie herzlich ein zu unserer Jahresmitgliederversammlung am **Sonntag, 22. März, um 15:00 Uhr** im **Sitzungssaal des Rathauses**. Gäste und Interessierte sind wie immer herzlich willkommen! Anregungen und Anträge zur Mitgliederversammlung (MV) gern schriftlich vorab an vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de.



Das Protokoll der letzten MV finden Sie unter: <http://www.heimatverein-grosshansdorf.de/html/wichtiges.html>

Wir starten mit der traditionellen **Kaffee- und Kuchentafel** und gehen dann zur **Tagesordnung** über:

1. Begrüßung & Formalien
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Kassenführerin
4. Bericht der Kassenprüferinnen
5. Aussprache zu TOPs 2 bis 4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl einer/s Kassenprüferin/s
8. Verschiedenes

Über rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen, danke im Voraus!

■ **Torsten Köber** (1. Vorsitzender)

Teil unseres Lebens: die heimische Vogelwelt

Das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf feiert 2026 sein 55-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums soll eine Reihe von besonderen Veranstaltungen stattfinden. Die erste dieser Veranstaltungen wird eine Sonderausstellung sein: Teil unseres Lebens: die heimische Vogelwelt.

Mit dieser Ausstellung wollen wir einen Ausschnitt aus unserer umfangreichen Sammlung von Präparaten heimischer

Vögel vorstellen.

Dabei soll es um verschiedene Themen gehen, die unsere Vogelwelt betreffen: die derzeitigen Lebensbedingungen der heimischen Vögel und ihre Gefährdung, Vögel in der Kunst, der Musik, der Literatur und der Volkskunst und besondere Vögel, die durch ihre Leistungen oder durch besonderes Verhalten auffallen. Die Ausstellung wird am **Samstag, 28. März, um 14:30 Uhr** eröffnet und **bis Samstag, 16. Mai**, zu sehen sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

■ **Hartmut Buthmann**

Stormarnsches Dorfmuseum,
Sprenger Weg 1, 22955 Hoisdorf



Elektrogeschäft Wagner Ihr Photovoltaik-Profi vor Ort

Werden Sie unabhängig mit Ihrer eigenen PV-Anlage. Jetzt ganz einfach ein unverbindliches Angebot für Ihr Solarpaket anfordern. Das lohnt sich.

Haushaltsgeräte, Elektroinstallation,
Haus- & Sicherheitstechnik, Werkzeuge u.v.m.

Wir haben alles, um Ihr Zuhause noch besser
und Ihren Alltag angenehmer zu gestalten.

Wagner
Elektrotechnik GmbH

Eilbergweg 5 c · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-61454 · wagnergmbh@aol.com

Erneuerbare Energien in Großhansdorf

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig
- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek
Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Alexander Heinrich fuhr mit seinem **Fahrrad von Magdeburg nach Nepal**. Nach zwölf Monaten im Sattel hatte er nicht nur 21 Länder durchquert, sondern auch über 80.000 € an Spenden für Kinder und Jugendliche in Magdeburg gesammelt. Nun berichtet er in der Christuskirche Großhansdorf von den Erlebnissen auf seiner Reise.

Er kann berührende Geschichten von den Begegnungen auf der Reise berichten: »Egal, ob in der Wüste Saudi-Arabiens oder den Bergdörfern des Himalayas – jeden Tag haben mir Menschen vor Ort geholfen, mich beschenkt oder mich eingeladen. Deswegen möchte ich nun diese positiven

Geschichten aus aller Welt erzählen«, resümiert Alexander Heinrich seine Radreise. Vor kurzem hat er dazu ein Buch veröffentlicht mit dem Titel »Eine Torte in der Wüste«. Die Geschichten aus dem Buch, Bilder und Videos werden einen persönlichen und detailreichen Eindruck seiner Erlebnisse geben.

Der Vortrag beginnt am **Freitag, 13. März, um 19:30 Uhr in der Christuskirche Großhansdorf, Papenwisch 5**. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Website: <https://christuskirche-grosshansdorf.de/eine-torte-in-der-wueste/>

■ Ole Rühaak

Blasmusik trifft Film und Pop

Der 3-Sterne-Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hoisdorf lädt herzlich zu seinem großen Jahreskonzert in den **Eduard-Söring-Saal der Stormarnschule, Waldstraße 14 in Ahrensburg** ein: Am **Samstag, 14. März, um 19 Uhr und Sonntag, 15. März, um 16 Uhr**. Für die rund 40 Musiker zwischen 12 und über 70 Jahren ist dieses Konzertwochenende jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt, auf den sie intensiv hinarbeiten.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, das die ganze Vielfalt moderner und klassischer Blasmusik zeigt:

von traditionellen Werken über bekannte Evergreens bis hin zu eindrucksvoller Filmmusik und Pop-Arrangements. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf großen Melodien aus Film und Unterhaltung. So erklingen unter anderem die gefühlvolle Filmmusik »Cinema Paradiso« sowie die Werke »Backdraft« und »Madagascar« von Hans Zimmer. Neben bekannten Hits der Kultband Toto steht auch der zeitlose Klassiker »The Sha-



60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

04.03. Hansa Varieté Theater HH	PK1	103,-
19.03. Planetarium Hamburg		66,-
28.04. Kunsthalle Bremen Sonderausstellung Natur und Antike – Friedrich Nerly in Rom		87,-
04.07. SHMF Voreröffnungskonzert in der MUK Lübeck	folgt	
10.07. SHMF Hope & Zukerman im Kieler Schloss	folgt	
07.08. SHMF Rolando Villazón in der MUK-Lübeck	PK2	132,-

TAGESFAHRTEN

24.03. Stint, Fisch und mehr	96,-
26.03. Krokusblüte und Porzellanbörse	114,-
14.04. Erlebnis Flughafen: Modellschau & Vorfelddtour	85,-
21.04. Blütezeit im Alten Land	99,-
24.04. Brunchfahrt auf dem NOK mit Shanty-Chor	128,-
19.05. Spargelessen in der Holsteinischen Schweiz	106,-
26.05. Wismar und Insel Poel	118,-
02.06. Wakenitz	116,-
11.06. Schloss Bothmer & Lütt Kaffeebrenner	102,-

FLUG- UND BUSREISEN

24.03.-26.03. Berlin	480,-
29.05.-02.06. Dresden	1170,-
28.06.-01.07. Sylt, St.Peter Ording & Meer	595,-
06.08.-09.08. Kopenhagen	1100,-
05.10.-09.10. Saisonabschlussreise Niedersachsen – Thüringen – Sachsen	828,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reiseteam
Tel. 04102-899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

R
Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

*Davon hört man
ja nur Gutes.*

Stimmt! Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für hohe Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie an: Ulrike Högerle informiert Sie gern unter **Telefon 04102/490 490.**



AKTUELLES ANGEBOT:

1-Zi.-App., ca. 31,3 m²
Terrasse mit Südlage
inkl. umfangreicher
Dienstleistungen
zzgl. Kautions

mtl. € 2.253,-

Rosenhof Ahrensburg
Seniorenwohnanlage Betriebsges. mBH
Lübecker Straße 3-11 • 22926 Ahrensburg
www.rosenhof.de
facebook.com/www.rosenhof.de

«dow of Your Smile» auf dem Programm. Traditionelle Klänge wie »Alpenwelt« und swingende Stücke wie »Chicago Revisited« runden das Konzert ab. Ein besonderer Moment ist außerdem »The Final Countdown«, bei dem ein Nachwuchs-Schlagzeuger als Solist sein Können zeigt.

Dirigent Jürgen Stache, studierter Musiker im Polizeiorchester Hamburg, leitet das Orchester seit 29 Jahren und hat viele der talentierten Musiker persönlich ausgebildet. Was den Musikzug Hoisdorf besonders auszeichnet, sind nicht nur die

hohe Spielfreude und das beeindruckende musikalische Können, sondern auch das große ehrenamtliche Engagement und die Förderung der musikalischen Ausbildung von Jugendlichen. Lassen Sie sich dieses musikalische Highlight nicht entgehen und erleben Sie ein Konzertwochenende voller Energie und klangvoller Vielfalt!

Karten gibt es für 15 € im Online-Vorverkauf auf www.musikzug-hoisdorf.de und bei Lotto Toto Schreibwaren, Eilbergweg 5 c in Großhansdorf, sowie an der Abendkasse.

■ Angelique Ovens

Kulturring im März

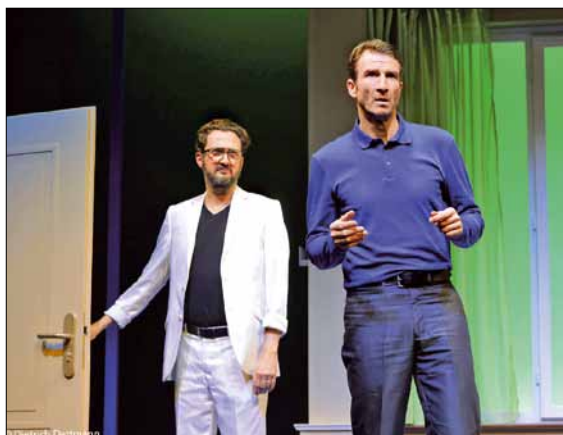
Der Kulturring Großhansdorf präsentiert am **Samstag, 21. März, um 20 Uhr im Waldreitersaal** die köstlich absurde Komödie »**Einszweiundzwanzig vor dem Ende**« von Matthieu Delaporte, mit Schauspieler Heiko Ruprecht – bekannt und beliebt aus der Fernsehreihe »Der Bergdoktor«, u.a.

Bernhard hat das Gefühl, in seinem Leben Einiges verpasst zu haben. Er lebt allein, sein Job ist langweilig und Ambitionen hat er auch keine. Das soll sich nun ändern. Nach dem missglückten Versuch, sich bei einem Autounfall ums Leben zu bringen, will er es nun mit einem Sprung aus dem Fenster wagen. Doch auch dieser

Plan schlägt fehl, weil just in diesem Augenblick jemand an seine Wohnungstür klopft. Als Bernhard die Tür öffnet, steht ein merkwürdiger fremder Mann vor ihm, der eine Waffe auf ihn richtet. Der schrullige Fremde droht ihn zu erschießen, zögert jedoch und kommt schließlich mit Bernhard ins Gespräch. Ein aberwitziger Dialog entsteht um die Gründe für den Freitod des Einen und die Anwesenheit des Anderen. Nach und nach wird klar, dass der Möchtegern-Mörder niemand Geringeres ist, als der Tod persönlich. Einer von vielen Angestellten, die potentielle Kandidaten abholen. Doch die Überraschung ist groß, als der Mann durch den Anruf eines Vorgesetzten mit Namen Karlheinz darüber informiert wird, dass er sich im Stockwerk geirrt hat. Bernhard begreift, dass nicht er sondern Clara, die über ihm wohnt und die er heimlich bewundert, vom Gevatter Tod mitgenommen werden soll. Dies weckt in ihm neue Lebensgeister und ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

Kartenpreise: 30/26/21 € (+10% VVK-Gebühren) bei den bekannten Vorverkaufsstellen, Lübeck-Ticket-Online und an der Abendkasse.

■ Gerti Kalisch



Do. 26. März, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Prof. Dr. Stanislav Gorb:

»Strukturfarben der Natur und Bionik«

Die strukturelle Färbung bei Lebewesen entsteht durch mikroskopisch strukturierte Oberflächen, die fein genug sind, um mit dem sichtbaren Licht zu interferieren. Zum Beispiel sind Pfauenschwanzfedern braun pigmentiert, aber ihre mikroskopische Struktur lässt auch blaues, türkises und grünes Licht reflektieren und entsprechend schillernde Farben erzeugen. Bei Tieren, wie zum Beispiel auf den Schuppen von Schmetterlingen, wird eine Lichtinterferenz durch eine Reihe von photonischen Mechanismen erzeugt, wie z.B. dünne

Schichten, Beugungsgitter, selektiver Spiegel und photonische Kristalle. In den wenigen Pflanzen, die solche strukturelle Färbung besitzen, werden durch spezifische Strukturen der Zellwände brillante Farben erzeugt.

Die Untersuchungen an struktureller Färbung in der Biologie bieten ein großes Potenzial für industrielle Anwendungen von bionischen Oberflächen, die brillante Farben, adaptive Tarnung, effiziente optische Schalter und Glas mit geringem Reflexionsvermögen liefern können.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,-€, ermäßigt 6,-€, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

■ *Bernd Dietz*

Veranstaltung der Senioren Union Großhansdorf

Nach dem langen Winter laden wir Sie ein zu einer **Fahrt in das lebendige Hamburg**, das in den letzten Jahren viele Veränderungen erfahren hat. Zunächst wollen wir den Frühling in einem der größten und vielseitigsten Stadtparks Europas besuchen. Erfahrene Führerinnen begleiten uns auf dem ca. einstündigen Spaziergang durch »**Planten un Blomen**«. Wann waren Sie das letzte Mal dort? Sicher werden viele Erinnerungen wach.

Dann geht es mit dem Bus zu den Landungsbrücken, wo wir im »**Blockbräu**« **zum Mittag** einkehren. Zum frischen Bier gibt es drei Essen zur Auswahl: 1. Backfisch, zwei Fischfilets im knusprigen Brotteig gebacken mit Remoulade und Stampfkartoffeln; 2. Brauhausschnitzel, zartes Schweineschnitzel in Butterschmalz gebraten mit Kartoffelsalat; 3. Muschelpaste mit veganen »Hackbällchen« in Tomatensugo.



Am Hafen beginnt unsere zweistündige **Stadtrundfahrt** durch die **Hafen-City** mit der Elbphilharmonie, den Kreuzfahrtterminals und all den neuen Gebäuden. Die Stadtführerin, die uns in unserem Bus begleitet, führt uns dann durch die Stadt zur Alster und den Stadtteilen mit den restaurierten alten Villen. Lassen wir uns überraschen, denn Hamburg ist so vielseitig!

Es geht los am **Donnerstag, 16. April, um 9:45 Uhr ab Rosenhof**. Wir holen Sie an den bekannten Zustiegsmöglichkeiten ab. Die Rückkehr wird gegen 18:00 Uhr sein. Die Fahrt kostet inkl. Bus, Führungen und Mittag für Mitglieder 64 € und 67 € für Gäste. Bitte überweisen Sie den Betrag rechtzeitig auf das Konto DE58 2135 2240 0179 0816 74. Die Anmeldungen nimmt gern Frau Schmitt (Telefon 04102-64164) entgegen. Geben Sie bitte auch Ihren gewünschten Essenswunsch sowie den Zustieg an.

■ *Uwe Eichelberg*

Der Vorstand der Bürgerinitiative ›Mehr Sicherheit in Großhansdorf‹ lädt seine Mitglieder am **Donnerstag, 26. März, um 19:30 Uhr** zur Jahresmitgliederversammlung in den **Sitzungssaal der Gemeinde Großhansdorf** ein. Anträge zur Tagesordnung können gern bis 10.03.2026 schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Dort liegen auch Kopien des Protokolls zur Mitgliederversammlung 2025 sowie die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2025 zur Einsicht aus.

Nach der Begrüßung, Vorstellung der neuen Mitglieder und Ehrungen durch den Vorstandsvorsitzenden, Hans-Jürgen Bendfeldt, werden neben den obligatorischen Tagesordnungspunkten des Vereins mit Berichten des Vorsitzenden, des Schatzmeisters sowie des Kassenprüfers für das Jahr 2025 auch zwei Gäste begrüßt.

Zunächst wird Herr Felix Schmidt, Leiter der Kriminalpolizeistelle Ahrensburg, seinen Power-Point-Vortrag ›**Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik 2025 für Großhansdorf**‹ präsentieren. Im Anschluss wird Herr Sascha Gudat, Leiter der Polizeistation in Großhansdorf, über die **Situation im Ort** berichten.

Mit der Entlastung des Vorstands sowie Wahlen eines neuen Schriftführers (Kandidat Friedhelm Simon) und eines Kassenprüfers (Kandidat Klaus Edler) wird die Tagesordnung mit einem Ausblick auf Schwerpunkte und Maßnahmen für das restliche laufende Jahr abgeschlossen. Die Versammlung ist öffentlich, Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen, eine auszufüllende Anwesenheitsliste liegt aus.

■ **Monika Mohrdieck**

Gleichstellung über Grenzen hinweg

Gleichstellung und Chancengleichheit enden nicht an nationalen Grenzen. Das Engagement für ein Bildungsprojekt in Ghana ist ein Beispiel dafür, wie lokale Gleichstellungsarbeit und internationale Solidarität sinnvoll zusammenwirken können.

In vielen Regionen Afrikas ist der Zugang zu Bildung noch immer ungleich verteilt. Besonders Mädchen besuchen seltener die Schule, brechen früher ab oder werden durch Armut, frühe Heirat oder Hausarbeit vom Lernen abgehalten. Genau hier setzen afrikanische Schulprojekte an – und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung.

Das **Schulprojekt ›Arise‹** zeigt, wie Bildung gesellschaftliche Strukturen verändern kann. Durch den Bau von Klassenräumen, die Bereitstellung von Lernmaterialien und die Übernahme von Schulgebühren erhalten erstmals gleich viele Mädchen wie Jungen die Chance auf regelmäßigen

Benefizkonzert

zu Gunsten von **Arise e.V.** - Eine Schule für Ghana



Am Sonntag, den
22.03.26
Einlass 14 Uhr
Beginn 15 Uhr

BALTIC JAZZ SINGERS
FLORENCE UND IHRE TROMMELGRUPPE
VOCALITAS
KOALAKLASSE DER GRUNDSCHULE AM SCHLOSS

Eduard-Söring-Saal
Stormarnschule
Waldstraße 14,
22926 Ahrensburg

Eintritt, Kaffee
und Kuchen
gegen Spende

◀ Unterricht. Lehrerinnen werden gezielt gefördert, um Mädchen Vorbilder zu bieten und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Auch als Gleichstellungsbeauftragte unterstütze ich das Projekt ›Arise‹, weil strukturelle Ungleichheiten weltweit ähnlich wirken: fehlender Zugang zu Bildung, eingeschränkte wirtschaftliche Perspektiven und geringe politische Teilhabe. Durch gezielte Förderung von Schulen, Stipendienprogrammen oder Lehrerfortbildungen können nachhaltige Veränderungen entstehen.

So zeigt dieses Schulprojekt eindrucksvoll, dass Gleichstellung nicht nur ein politisches Ziel ist, sondern im Alltag beginnt – mit einem Schulheft, einem Klassenzimmer und der Chance, lernen zu dürfen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie am **22. März beim Benefizkonzert** zu Gunsten von ›Arise‹ begrüßen zu dürfen.

■ Renate Joachim

»Nicht alle von uns können großartige Dinge tun. Aber wir können kleine Dinge mit großer Liebe tun.«

– MUTTER TERESA –

VHS Großhansdorf: Kurse im März

Auch im März hat die Volkshochschule Großhansdorf tolle Kurse parat, in denen es noch ein paar freie Plätze gibt. Am Montag, 2. März, findet von 17:00 bis 19:15 Uhr ein online-Workshop statt **›Der Medieneinführerschein für Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren‹**: Digitale Medien sind fester Bestandteil des Alltags unserer Kinder. Soziale Netzwerke, Online-Spiele und mobile Endgeräte bieten zahlreiche Möglichkeiten, stellen jedoch auch Herausforderungen dar. Dieser interaktive Online-Kurs vermittelt praxisnahe Informationen zu relevanten Themen der digitalen Medienutzung und zeigt Wege auf, Risiken zu minimieren und Chancen gezielt zu nutzen.

Am Donnerstag, 5. März, ab 18:30 Uhr wird in der Küche des Schulzentrums **traditionell chinesisch gekocht**. Mit ›Zha Jiang Mian‹ und ›Cong You Ban Mian‹ stehen zwei klassische chinesische Nudelgerichte auf dem Speiseplan, die untermalt von vielen Informationen über Kultur und Leben in China, zusammen gekocht und anschließend gemütlich gemeinsam verspeist werden.

Für alle, die gern eine effiziente Methode an die Hand bekommen möchten, um den Kopf klarzubekommen und Stress zu



verringern, gibt es am Dienstag, 17. März, von 18:30 bis 20:30 Uhr in der Friedrich-Junge-Schule ein **›Einführungsseminar Klopf-Akkupressur‹**. EFT (Emotional Freedom Techniques) ist eine Technik, bei der sich beim leichten Klopfen auf bestimmte Körperregionen auf ein bestimmtes Gefühl konzentriert wird, um dieses dann besser verarbeiten zu können.

Am Donnerstag, 19. März, wird es von 19:30 bis 21:00 Uhr einen Vortrag zum Thema **›Wie verkaufe ich erfolgreich meine Immobilie‹** geben. Die Immobilienmaklerin Sylke Süß verrät Tipps & Tricks aus ihrem Arbeitsalltag und beantwortet Fragen rund um den Verkauf einer Immobilie.

Anmeldungen zu allen Kursen sind telefonisch unter 04102-65600, per mail (info@vhs-grosshansdorf.de) oder über die Homepage möglich. Wir freuen uns auf Sie!

■ Christiane Kittel und Inken Rohwer

Wie bereits angekündigt, findet am Sonntag, 19. April, um 10:00 Uhr der erste öffentliche Volkslauf durch die Gemeinde Großhansdorf statt, benannt nach unserem Wahrzeichen, dem Waldreiter! Dies ist der erste Lauf seiner Art bei uns in Großhansdorf. Die Idee hatte unser Bürgermeister Janhinnerk Voß.

Unser erster Waldreiterlauf wird wie folgt durchgeführt: Um **10:00 Uhr** starten wir mit den **Walkern**. Die Walker haben einen 6 km Rundkurs. Danach, um **10:15 Uhr** startet der **Bambini-Lauf**. Das ist der Lauf für unsere Jüngsten mit einer Runde um den Sportplatz. Um **10:45 Uhr** startet der **Schülerlauf**, hier wird 1 km gelaufen. Start ist auf dem Sportplatz, läuft über Kortenkamp, Barkholt, Plaggenkamp, Papenwisch, Kuckuckskamp und wieder zum Kortenkamp Richtung Sportplatz in die Zielgerade. Um **11:15 Uhr** wird es sportlicher: Der **Volkslauf** startet mit einer Streckendistanz von 6 km. Startpunkt ist der Sportplatz, weiter Richtung Barkholt, Bei den Rauhen Bergen, in den Wald hinein, Park Manhagen, Alte Landstraße, Bei den Rauhen Bergen, Barkholt, Kortenkamp und durch die Zielgerade auf dem Sportplatz.

Die Strecken werden durch die Gemeinde mithilfe des Bauamtes und durch Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf abgesichert. An besonderen Punkten werden entsprechende Sicherheitsmaßnahmen getroffen, auch mit Unterstützung der Polizei.

Dieses Event soll ein Zeichen für unsere Gemeinschaft im Ort sein, bei dem alle mitmachen und unterstützen können. Wir freuen uns ganz besonders, dass es uns gelungen ist, für unser Sportheim eine neue Bewirtung zu finden. Für den Waldreiterlauf wird extra geöffnet. Hier wird sich das Ehepaar Singh zum ersten Mal präsentieren und vorstellen. Die Eröffnung wird

etwas später stattfinden, nachdem dann die gesamten Räumlichkeiten wieder für den gastronomischen Bereich hergerichtet wurden. Nach Abschluss der Läufe um etwa 12 Uhr wird eine Gemüsesuppe mit/ohne Fleisch angeboten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Stärkung nach dem Lauf und auf ein geselliges Beisammensein.

Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnehmerurkunde, auf dem festgehalten wird, in welcher Zeit er seine Strecke gelaufen ist. Deshalb benötigen wir eine rechtzeitige Anmeldung für den Lauf gegen eine kleine Teilnahmegebühr, bei der die Laufnummer und der Transponder für Zeiterfassung mit enthalten sind. Ab dem 1. März 2026 kann sich jeder Teilnehmer über unsere Homepage www.sv-grosshansdorf.de anmelden.

Wir freuen uns über jeden, der uns ehrenamtlich gegen Verpflegung und Getränke an dem Tag hilft, die Organisation zu verstärken. Jede Hilfe ist herzlich willkommen. Bitte in der Geschäftsstelle bei Sabine Plorin melden.

Bürgermeister Voß hat sich in die Planung und Umsetzung dieses ersten Waldreiterlaufs durch unsere Gemeinde Großhansdorf aktiv mit eingebracht. Über diese Unterstützung freuen wir uns sehr! So sehen wir diese gemeinsame Veranstaltung auch als kleines Abschiedsgeschenk für die hier geleistete Arbeit und dem immer wieder sehr persönlichen Einsatz unseres Bürgermeisters in unserer schönen Waldgemeinde Großhansdorf.

■ Jan-Matthias Westermann

*»Es gibt ein Bleiben im Gehen,
ein Gewinnen im Verlieren,
im Ende einen Neuanfang.«*

– JAPANISCHE WEISHEIT –

Bücher-Frühling am Mittwoch, 18. März, um 19:00 Uhr

Wir freuen uns sehr, Annemarie Stoltenberg mit aktuellen Werken bei der Akademie Großhansdorf begrüßen zu können. Frau Stoltenberg hat Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaften in Hamburg studiert, als Hörfunkjournalistin gearbeitet und für Zeitungen und Zeitschriften geschrieben, Bücher veröffentlicht und war als Fernsehreporterin unterwegs. Sie erkundet gern die Lebensphilosophie und die Lebensläufe von Menschen. Bei ihren Buchvorstellungsabenden versucht sie, die richtigen Bücher für die richtigen Leser zu finden, die tatsächlich mit Genuss und Gewinn verschlungen werden.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend mit aktuellen Buch-Empfehlungen von Annemarie Stoltenberg und einem Büchertisch der Buchhandlung Lütt Hans. Tickets erhalten Sie unter folgendem Link: <https://veranstaltung.app/elkhhgs/buecherfruehling> oder an der Abendkasse.



Starke Mädchen – starke Frauen, Workshop am Samstag, 21. März, von 9:30-14:30 Uhr

Dieser Workshop richtet sich an Mädchen der 6. Klassen, die mit mehr Mut und Selbstbewusstsein alltägliche Situationen meistern möchten. Es erwartet sie ein lebendiger, interaktiver Workshop in einer vertrauensvollen Atmosphäre, in der offen Themen besprochen und diskutiert werden können, Raum da ist, auf sich zu schauen, in dem Zusammenwachsen und Zusammenhalt gefördert werden. Spaß und Freude kommen dabei nicht zu kurz.

Wir freuen uns sehr, dass Andrea Siebuhr bereits zum dritten Mal diesen Workshop anbietet. Frau Siebuhr arbeitet

als Kommunikationspsychologin, Systemischer Businesscoach und Mediatorin. Sie berät seit mehr als 25 Jahren mit ihrer Firma »asPersonalberatung« Unternehmen und Führungskräfte in den Bereichen Führungskräfte-, Team- und Persönlichkeitsentwicklung, Konfliktmanagement und Coaching. Bei ihrer Arbeit ist es ihr ein großes Anliegen, Menschen zu stärken, und so entstand 2024 die Idee, zusammen mit der Akademie Großhansdorf ein Projekt für junge Mädchen ins Leben zu rufen, damit dieser Prozess bereits in jungen Jahren beginnen kann.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Infos und Anmeldungen bitte bei Anette Oevel, Bildungsreferentin der Akademie, Mail: akademie@kirche-ghd.de oder Tel: 0162 3780116

Die Teilnahme ist kostenfrei und nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

Musikalische Tea-Time am Sonntag, 22. März, um 17:00 Uhr

Freuen Sie sich auf unsere zweite musikalische Tea-Time! Wir möchten junge Talente fördern und Musik als Kraftquelle genießen. Lassen Sie sich von Teilnehmenden bei »Jugend musiziert« mit Gesang und Klavierspiel verzaubern. Begleitende Lesungen schenken kleine Stimmungs-Impulse. Im Anschluss genießen wir eine englische Tea-Time mit Scones – Zeit für Austausch, Begegnung und inspirierende Gespräche. Der Eintritt ist frei, um Spenden für den »Raum für Großhansdorf« wird gebeten.

■ Anette Oevel

Akademie Großhansdorf, Alte Landstr. 20,
www.kirche-ghd.de/akademie

Am Valentinsamstag trafen wir uns um 13 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Bei herrlichem Winterwetter ging es nach einem kurzen Stück entlang der Straße hinein in den Wald und dann quer durch die Rauhen Berge zum Manhagener Teich und über die Eilshorst im großen Bogen zurück.

Ja, manche Stellen im Wald waren glatt und rutschig. Im Neuschnee lief es sich

jedoch wunderbar. Wir bewunderten den Schneemann mitten auf dem zugefrorenen See. Auch den Graureiher sahen wir, der in Tarnfarbe auf dem See stand. Auf den Ästen und Zweigen lag Schnee. Zum Schluss wurden wir von der Sonne und einem Blick auf den blauen Himmel belohnt.

■ Annette Lüllau



Wie das Leben manchmal so spielt ...

Aufgewachsen in einem kleinen Dorf in Schleswig-Holstein gab es für mich nur ein Fortbewegungsmittel, das Fahrrad. Natürlich gab es später, als ich in Ahrensburg wohnte, auch einen kleinen Polo für mich, aber das Fahrrad war nach wie vor das bevorzugte günstige Fortbewegungsmittel.

1983 bin ich mit meinem Mann nach Großhansdorf gezogen und etwas später dem Heimatverein Großhansdorf beigetreten, weil es hier die Fahrradgruppe »Heiße Reifen« gibt. Die Mitglieder sind von jung bis etwas älter, von fit bis »noch gut drauf«. Kurzum, da wird geradelt, mal nur so 50 km an einem Tag, mal eine ganze Woche mit 420 km. Wir konnten viele tolle Touren mitfahren bis, ja bis zum 28. Oktober 2021.

Da hat mich ein Auto am Kreisel in Großhansdorf erwischt. Schwere Verletzungen haben mich monatelang behindert, selbst das Gehen fiel mir schwer. Eiersen habe ich Reha und Krankengymnastik durchgestanden. Immer mein Motto: Da geht noch was. Allerdings Radfahren, das sollte ich wohl abschreiben, dachte ich.

Aber ich will mich doch bewegen, hab früher auch Sport getrieben, das kann nicht alles gewesen sein. Mein Orthopäde hat mir dann zu einem Dreirad geraten. Nach Beratung mit meinem Mann: Nur wer es versucht, kennt das Ergebnis, also los. Als erstes habe ich ein normales Dreirad probiert. Das hatte einen Sattel wie jedes andere Fahrrad, also einen sehr hohen Schwerpunkt. Schon in der ersten Kurve bin ich fast umgekippt, Panik in den Augen, nicht schon wieder!

Mein Mann gab nicht auf, schaute immer wieder ins Internet: Was gibt es noch? Anfang 2025 dann ein neuer Anlauf mit einem speziellen Dreirad. Das ging schon viel besser, nur ich war mir nicht ganz sicher – bei dem Preis! Nach vier weiteren Probefahrten war dann die Angst verflogen, und ich habe mir das Teil bestellt. Im Juni 2025 wurde das spezielle Dreirad mit E-Unterstützung geliefert. Hier sitzt man etwas tiefer in einem richtigen Sitz mit Armlehnen, nur das Fahrgefühl ist etwas anders. Seitliche Bewegungen auf einem Fahrrad kennt man sonst nicht.

Inzwischen bin ich 814 km gefahren, und freue mich jeden Tag, dass ich wieder Radfahren kann, mich wieder bewege und Spaß daran habe. Diese Erfahrung möchte ich weitergeben und allen Mut zusprechen, traut euch!

Im Januar dieses Jahres gab es endlich mal wieder Winter, so richtig mit Schnee. Und wer fährt mit meinem Dreirad zum Brötchenholen? Mein Mann, das unbekannte Wesen. Sein Motto: Das kann nicht umkippen! Finde ich jetzt auch.

■ *Carla Dühring*



Stintwanderung nach Lauenburg am 21. Februar

Wandern unter erschwerten Bedingungen: Eisreste auf den Wegen, Pfützen, rutschiger Matsch, Baumstämme quer und viele Stufen stellten die 20 Wanderer auf die Probe. Alles bestanden! Vom Panoramaweg steil nach unten über den naturbelassenen »Urwaldweg« nach Lauenburg zum Stintessen im uralten Restaurant

direkt an der Eisschollen-gesäumten Elbe. Natürlich konnte man auch was anderes essen. Dann die vielen Stufen von der Unter- zur Oberstadt zum herrlichen Askanierblick und wieder runter zu den schönen Fachwerkhäusern. Die Himmelstreppe führte wieder nach oben zum Rückweg.

■ Richard Krumm



Hobby in Großhansdorf: Wenn Übertöpfe aufblühen

Georg Hintz hat kreative Hände: Der Handwerkermeister aus Schmalenbeck hat vor ein paar Jahren die Porzellanmalerei für sich entdeckt. Inzwischen herrscht in seinem Haus ewiger Frühling – auf Kacheln und Übertöpfen finden sich Naturmotive von Schmetterlingen über Vögel bis hin zu bunten Blumen. Motiviert wurde der 84-Jährige zu seinem Hobby durch seine Frau.

»Meine Frau hat früher die Werkkust-diele in Schmalenbeck gehabt«, erzählt

Hintz zurück. Die hat er mit bunten Stiften bemalt. »Irgendwann habe ich dann mit Übertöpfen begonnen.« Die bemalt er mit speziellen Porzellanmalstiften, die anschließend bei 160 Grad im Backofen gebrannt werden. »Meine Motive finde ich in Büchern und Zeitschriften. Wenn mir ein Motiv gefällt, male ich es auf Porzellan.« Zuvor zeichnet er das Bild mit Bleistift auf. »Solange es nicht gebrannt ist, kann ich immer noch wegradieren, wo ich mich vermalt habe.« So werden aus einfachen weißen Übertöpfen wahre Schmuckstücke.

Mit der Zeit hat Georg Hintz sein Repertoire erweitert. So entstehen in seiner Küche auch individuelle Geschirrtelle, die einzigartig sind und die er speziell für eine Enkelin mit bunten Blüten bemalt hat. Als sein Sohn vorschlug, er könne doch mal Kacheln bemalen, griff Hintz den Vorschlag gern auf. An einer Wand in der Küche hängt eine



Hintz. Mit ihr zusammen fuhr er regelmäßig zu Ausstellungen und Kunsthandwerkermärkten, wo sie gemeinsam schöne Dinge entdeckten und sammelten. »Wir waren sechzig Jahre lang verheiratet und haben uns davor auch schon sechs Jahre gekannt«, so Georg Hintz. Als seine Frau vor einigen Jahren erkrankte, übernahm Hintz die Pflege und suchte etwas, um sich nebenher zu entspannen.

»Anfangen habe ich mit Gänseeiern«, blickt



Holz-Platte mit vielen bunten Kacheln. Wie bei einer Patchworkdecke reihen sich hier Fuchs und Pfau mit Rosen, Astern oder Mohn zu einer fröhlichen Bildtafel



aneinander. »Wir haben auch ein Bild von Horst Janssen, das Motiv habe ich auch schon auf einen Übertopf gemalt.«

Fünf bis sechs Stunden dauert es im Durchschnitt, einen Übertopf zu bemalen. »Das klappt auch nicht immer, manchmal setze ich mich gezielt dafür hin, aber es geht nicht«, hat Hintz beobachtet. Wenn Freunde von seinem Hobby hören, sind sie angetan. »Ich habe mal einen Übertopf verschenkt, da kam später ein Ehepaar mit zwei Übertöpfen und hat gefragt, ob ich sie ihnen bemale.« Ausgestellt hat er seine Arbeiten noch nicht. »Das ist mein persönliches Hobby.«

Neben der Porzellanmalerei fertigt Hintz, der gelernter Schmied ist, auch große Figuren aus Pappmaché. Inspiriert hat ihn hier die Künstlerin Niki de Saint Phalle mit ihren kugeligen Nana-Figuren. Eine davon steht bei ihm im Wohnzimmer als Hintz-Original, daneben gibt es von ihm geschmiedete Ständer, auf denen Kränze aus Kunstblumen stehen, die er gesteckt hat. »Zum Herbst mache ich gern Kränze mit bunten Blättern.«

Die Kreativität gehört inzwischen fest zum Alltag des Großhansdorfers. »Ganz neu habe ich jetzt das Arbeiten mit Ton entdeckt«, erzählt Hintz. »Da habe ich bisher ein paar kleinere Sachen gemacht, aber damit bin ich noch nicht zufrieden.« Aber auch das wird er meistern. »Eigentlich bin



ich Handwerkermeister, aber eine Dame hat mal gesagt: Handwerker sind auch Künstler.«

■ Bettina Albrod

Leserbrief

Liebe Redaktion, der Waldreiter hat sich Langenehm erfrischt. Ich bin erfreut über Artikel, die sich mit dem Alltag in Großhansdorf und Umkreis beschäftigen. Zum Beispiel habe ich das Interview mit dem neuen Änderungsschneider sehr gern gelesen und denke: Respekt, ein mutiger Mensch! Solche Artikel könnten hier in Serie gehen. In der letzten Zeit haben ja einige Läden die Inhaber gewechselt. Eine Buchhandlung und ein Herrenfriseur sind z.B. neu entstanden, und es gibt ja auch inhabergeführte Traditionsbetriebe. – Ich freue mich auf die Lektüre!

■ Mit freundlichen Grüßen,
Dorothea Strodtmann

Feuerwehr: Einsätze im Januar

Nachdem der Jahreswechsel für uns einsatzfrei geblieben war, legte das Jahr 2026 sprichwörtlich los wie die Feuerwehr. An den ersten sieben Tagen des Jahres absolvierten wir gleich fünf Einsätze. Am 03.01.2026 brannte im rückwärtigen Bereich eines Grundstücks im Barkholt ein freistehender Schuppen in voller Ausdehnung. Unter Atemschutz und C-Strahlrohr nahmen wir die Brandbekämpfung vor. Danach ging es in den Waldreiterweg, wo ein größerer Baum in Schräglage stand und umzustürzen drohte. Wir brachten den Baum mittels Bandschlinge, Arbeitsleine und Handkraft zu Boden.

Am 04.01.2026 unterstützten wir die Freiwillige Feuerwehr Grönwohld mit unserer Drehleiter und Atemschutzgeräten bei den Löscharbeiten eines sich



unserer Drehleiter bei der Beseitigung eines größeren Astes (Foto).

Das Piepen eines Rauchmelders am 07.01.2026 in einer Praxis im Wöhrendamm

stellte sich schließlich als Waschmaschine heraus, die Warntöne von sich gab.



im Vollbrand befindlichen Wohngebäudes (Foto). Ein Bewohner des Gebäudes kam durch den Brand leider ums Leben. Am nächsten Vormittag unterstützten wir die Freiwillige Feuerwehr Großensee mit

Am 11.01. und am 25.01.2026 rückten wir jeweils zu leichteren Verkehrsunfällen auf die Autobahn aus. Es blieb in beiden Fällen bei Blechschäden. Eine Tragehilfe für den Rettungsdienst leisteten wir am 14.01.2026 im Himmelshorst. Am 15.01.2026 wurden wir zu einem Wasserrohrbruch gerufen: Hamburg Wasser behob in der Nähe bereits einen weiteren Wasserrohrbruch und sperrte umgehend die betroffene Hauptwasserleitung ab, sodass für uns kein weiteres Eingreifen erforderlich wurde.

Ein Schlitten sorgte am Vormittag des 27.01.2026 für einen Einsatz für zwei Freiwillige Feuerwehren. Verlassen und allein stand dieser auf dem zugefrorenen Groten

Diek. Eine aufmerksame Spaziergängerin machte sich Sorgen, dass bei dem vorübergehend einsetzenden Tauwetter noch jemand aufs Eis läuft, um den Schlitten zu holen. Wir machten uns eher Sorgen, ob der Schlittenbesitzer eventuell eingebrochen ist und suchten den Teich zunächst vom Ufer aus ab. Gleichzeitig forderten wir die Drohneneinheit der Feuerwehr Lütjensee an, die den Teich zusätzlich aus der Luft absuchte. Eine Einbruchsstelle fand sich glücklicherweise nicht. Den Schlitten holten wir schließlich vorsichtig mit zwei Steckleiterteilen und im Kriechgang vom Eis (Foto).

■ Arne Müller



Dank des Weihnachtshilfswerks

Wir, die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände und die Gemeinde Großhansdorf, danken allen Spendern der 7.615 Euro für das Weihnachtshilfswerk. Mit der jährlich stattfindenden Aktion und einer noch verbliebenen Restsumme des Weihnachtshilfswerks-Kontos aus dem vergangenen Jahr konnten wir wieder Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und insbesondere Kindern, mit jeweils 60 € zum Weihnachtsfest eine Freude machen. Bedacht wurden insgesamt 142 Personen, 23 Senioren, die Grundsicherung erhalten sowie 119 Kinder aus nachgewiesenen einkommensschwachen Familien.

Außerdem haben 7 Mitarbeiterinnen der Arbeitsgemeinschaft des Weihnachtshilfswerkes 31 Großhansdorfer Bürger in 11 Senioreneinrichtungen im Kreis Stormarn besucht. Mitgebracht hatten wir wieder einen schön zurechtgemachten Weihnachtsstern aus dem »Blumenlädchen« und Kartengrüße, den aktuellen »Waldreiter« und den persönlichen Kartengruß von Bürgermeister Voß. Wenn möglich, wurde mit den Bewohnern ein Gespräch geführt

und z.B. das Neueste aus der Gemeinde berichtet. Besonders gefreut hat uns, dass wir 3 neue Mitstreiterinnen für die Arbeitsgemeinschaft gewinnen konnten, die uns auch gleich bei den Besuchen begleitet haben.

Auch im Namen der Spendenempfänger möchten wir uns bei allen Spendern ganz herzlich bedanken. Über jede Spende, ob groß oder klein, haben wir uns sehr gefreut! Unser Dank geht auch an den Förderverein der Freunde des Lionsclubs Großhansdorf und an den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck, der den Erlös aus dem Kuchenverkauf bei der Kunstausstellung dem Weihnachtshilfswerk zur Verfügung gestellt hat. Eine »Spende für Kinder« eines 7-jährigen Jungen von 5 € hat uns alle sehr berührt, und wir sagen allen ganz, ganz herzlichen Dank.

■ Ursula Krause

»Die Erhaltung des Friedens beginnt damit, dass der einzelne Mensch friedliebend und zufrieden ist.«

– DALAI LAMA –

Radon-Risiko wird gemessen

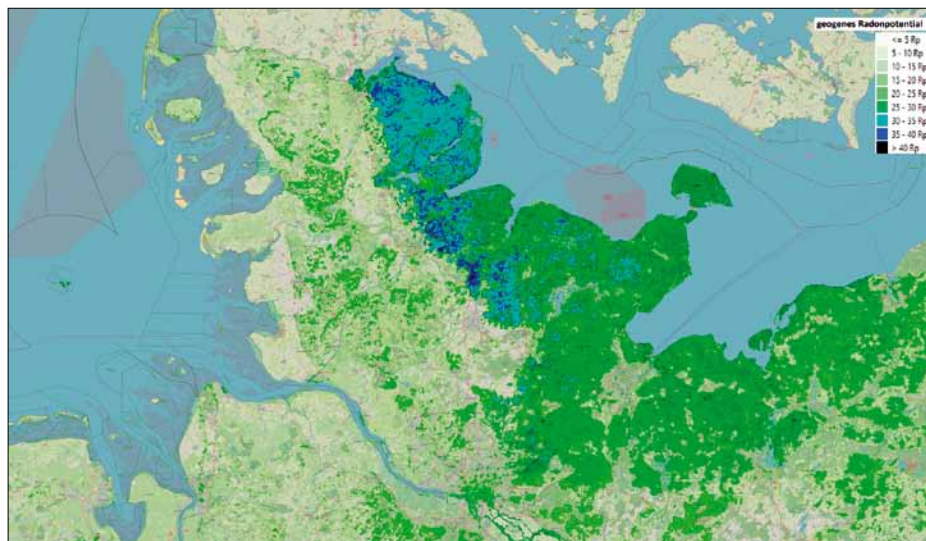
Wie viel Radon ist in Ihrer Immobilie? Um einen besseren Überblick zur Radonsituation in Wohngebäuden zu erhalten, führt das Land Schleswig-Holstein aktuell eine landesweite Messkampagne durch. Radon ist überall im Boden vorhanden und kann in hoher Konzentration das Risiko erhöhen, an Lungenkrebs zu erkranken. In Stormarn gibt es von Großhansdorf über Ahrensburg, Bargteheide und Reinfeld bis Zarpn einige Gebiete, die auf den Bodenluftkarten als belastet ausgewiesen sind.

»Je nach Region kann Radon auch in Schleswig-Holstein in nicht unerheblichen Konzentrationen im Untergrund vorhanden sein«, heißt es beim Land unter dem Punkt Strahlenschutz. »Kommt hierzu noch eine ungünstige Gebäudesubstanz mit möglichen Eintrittspfaden hinzu ... kann die Radonaktivitätskonzentration der Innenraumluft oberhalb empfohlener Schwellenwerte liegen und somit eine Gesundheitsgefährdung darstellen.« Vor einem Monat wurde deshalb die Messkampagne vom Land auf den Weg gebracht.

»Es gab 2018 ein neues Strahlenschutzgesetz«, erläutert der Bonner Sachverständige Dr. Joachim Kemski, der für Schleswig-Holstein mit den Messungen beauftragt ist. Das Gesetz legt einen Referenzwert von 300 Bq/m³ Radon-Aktivitätskonzentration der Innenraumluft fest und schreibt vor, dass in Radonvorsorgegebieten bei Neubauten Maßnahmen zum Schutz vor Radon getroffen werden müssen. »Dafür sollen die Radonwerte in den Bundesländern ausgewiesen werden.« Zwar seien die Bodenluftgebiete bekannt, jedoch nicht die Konzentrationen in den Haushalten. Die Radonkonzentration in Innenräumen hänge von verschiedenen Faktoren ab, so Kemski.

»Radon befindet sich im Boden, die Frage ist, wie viel davon in den Wohnräumen ankommt«, sagt der Sachverständige. »Das hängt unter anderem vom Alter des Gebäudes, von der Bauweise oder von der Art des Lüftens ab. Jeder Raum hat einen individuellen Messwert.« Unterschiedli-

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein



che Gesteine und Böden bedingten unterschiedliche Radonkonzentrationen im Boden. Über Risse im Boden könne das Radon in Gebäude gelangen und sich hier anreichern. »Im Schnitt ist die Radonbelastung in Kellerräumen am höchsten.«

Das Land hat über Kemski an die ersten 1.000 Teilnehmer kostenlose Messgeräte verschickt, sogenannte Exposimeter, die nun ein Jahr lang in den Innenräumen aufgestellt werden. »Es hat einen riesigen Rücklauf auf das Angebot gegeben«, erklärt Kemski. »Die kostenlosen Messgeräte seien bereits vergeben, jeder könne aber in den zuständigen Laboren selbst Messgerät nebst Laborauswertung für gut 60 € kaufen. »Die Geräte sind leicht zu bedienen. Sie werden nur aus der Tüte geholt und aufgestellt. Nach einem Jahr werden sie ans Labor zurückgeschickt und ausgewertet.«

Falls sich hohe Radonbelastungen zeigen, gebe es drei Maßnahmenfelder, mit denen man das Radon entschärfen könne. »Zum einen kann Radon ausgesperrt werden«, sagt Kemski. »Innenraumschad-

stoff kommt über undichte Stellen, die man abdichten kann, wenn man sie findet.« Da reiche manchmal schon eine Silikonabdichtung. Die zweite Möglichkeit sei gründliches Lüften. Das sei aber keine Dauerlösung, da der Radon-Gehalt bei geschlossenem Fenster wieder ansteige. Deshalb sei die Belastung im Winter besonders hoch. Schließlich könne man die Luft unter dem Boden absaugen und über Radon-Drainagen oder Radonbrunnen entlasten.

In Schleswig-Holstein gibt es eine Radonberatungsstelle des Landes. Sie informiert unter <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/strahlenschutz/radonberatungsstelle> als unabhängige, behördliche Stelle zu Fragen des Gesundheitsschutzes durch Radon, erläutert die Radonsituation in Schleswig-Holstein, klärt über die gesundheitlichen Folgen der Strahlenexposition durch Radon auf und informiert über Schutzmöglichkeiten gegen den Eintritt von Radon in Gebäude.

■ Bettina Albrod

»Hier sieht's ja aus wie bei Hempels unterm Sofa!«

Dieses Sprichwort haben die meisten schon einmal gehört oder selbst benutzt, aber woher kommt dieses eigentlich und was für Geschichten stecken hinter den ganzen anderen Sprichwörtern und Redewendungen, die man im Alltag verwendet?

Dem einen oder anderen brennt die Erklärung vielleicht schon unter den Nägeln, während manch andere eher ratlos sind. Wenn Sie jetzt eine lange Leitung haben und sich möglicherweise auf dem Holzweg befinden, ist es nicht schlimm. Das Team vom Stormarnschen Dorfmuseum lässt Sie nicht im Stich, denn in unserem Format »Sprichwort des Monats« erklären wir jeden Monat ein neues Sprichwort.

Genau wie Museumssammlungen sind Sprichworte und Redewendungen nämlich

Sprich|wort (Mehrz. ...wörter);
Sprich|wör|ter|sam|mlung;
sprich|wör|tlich; -e Redensart

Brücken in die Vergangenheit. Ihre Entstehung ist häufig mit bäuerlichen, hauswirtschaft-

lichen oder handwerklichen Tätigkeiten und Gebräuchen verbunden.

Beim Betrachten vieler unserer Museumsobjekte lassen sich daher Herkunft und Sinn unserer Sprichworte gut ergründen. Diese finden Sie auf unserer Homepage unter www.museum-hoisdorf.de/spruchwort-des-monats/, sowie auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook unter @dorfmuseum_hoisdorf.



■ Martin Maluche

Stormarnsches Dorfmuseum,
Sprenger Weg 1, 22955 Hoisdorf

Ist die Zeit stehengeblieben?

Bald werden wieder die Uhren auf die Sommerzeit umgestellt, aber nicht alle Uhren schaffen dies problemlos. Während moderne Uhren sich automatisch umstellen, braucht man bei historischen Uhren Erfahrung und Kenntnis dafür. Im Stormarnschen Dorfmuseum klemmt und hapert es derzeit an den Ausstellungsuhrern, und genau hier kommen Sie ins Spiel: Werden Sie Teil des Stormarnschen Dorf-museums!

Im Stormarnschen Dorfmuseum erwarten Sie über 10.000 Objekte, die alle von einem sehr freundlichen und hilfsbereiten Team bewahrt werden. Das Museum gibt es seit fast 55 Jahren und ist eines der wenigen zertifizierten Museen in Deutsch-

land, welches komplett ehrenamtlich und nur durch Spenden betrieben wird. Teil des Museums sind auch zahlreiche Uhren aus verschiedenen Epochen mit unterschiedlichen Geschichten, die eine Pflege, Wartung oder fachkundige Handgriffe benötigen.

Daher werden Menschen gesucht, die **Erfahrung oder Interesse an historischen Uhren und deren Technik** haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob man ehemaliger Uhr-Macher oder -Liebhaber ist. Wer Freude und Interesse hat, ist herzlich willkommen im Team vom Stormarnschen Dorfmuseum. Mit Ihrer Hilfe und Arbeit können nicht nur die Uhren wieder richtig funktionieren und die richtige Zeit anzeigen, sondern es wird auch ein Stück Geschichte wieder erlebbar.

Sie haben Interesse bekommen oder möchten auch in anderen Bereichen im Museum mithelfen? Dann melden Sie sich einfach unter museum-hoisdorf@web.de. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Martin Maluche*

*Stormarnsches Dorfmuseum,
Sprenger Weg 1, 22955 Hoisdorf*



“ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN!”

Jeder Mensch hat eine Geschichte,
erzählen Sie uns Ihre.
Wir nehmen uns die Zeit, sie zu hören.

Zusammen lachen, zusammen erinnern
- Wertschätzung ist unsere Sprache.

**Neugierig geworden?
Kommen sie zu einem Schnuppertag,
wir haben noch Plätze frei!**



Tagespflege Berghof | Deepensteegen 4 | 22952 Lütjensee | 04154/9893230

www.tagespflege-berghof.de | Tagespflege.berghof@fuhrergruppe.de



Ob Valentinstag, Faschingswochenende oder eben Hüttenzauber der Lions – Gründe zu feiern gab es genug am Samstag und so kamen 250 tanzwillige Gäste zum etablierten Hüttenzauber der Großhansdorfer Lions. Der Waldreitersaal der Gemeinde wurde von den Lions und ihren Familien mit einem neuen Dekonationskonzept wieder einmal in eine stimungsvolle Hüttenatmosphäre getaucht. Hierfür wurde wochenlang gebastelt und vorbereitet: Das Ergebnis konnte sich sehen lassen!

Schon einige Wochen vor der Veranstaltung konnte vermeldet werden, dass alle Karten verkauft sind. Viele Sponsoren, Stammgäste und Geburtstagsrunden nutzen den Hüttenzauber, um entspannt in positiver Atmosphäre zu feiern. So begann der Abend traditionell mit der persönlichen Begrüßung der Gäste durch den amtierenden Präsidenten Swen Sauerberg. Viele der Besucher haben sich wie in den Vorjahren mit Dirndl und Lederhosen herausgeputzt, aber auch Apres Ski Outfits und ganz »zivile« Looks sind seit jeher willkommen. Passend zum Valentinstag stand den Gästen ein überdimensionales Rosenherz für Liebeschwüre und Erinnerungsfotos zur Verfügung.

Nach der Eröffnungsrede im Kreise der aktiven Großhansdorfer Lions, die wie immer den Abend aktiv im Service ausgerichtet haben, sollte die Party dann aber beginnen. Unterstützt von DJ Enno und der Partyband »Hanseatic Dilettante« aus Hamburg sprang der Funke direkt über. Jeder wollte auf die Tanzfläche und mitfeiern. Die Jungs aus Hamburg

haben den Gästen mit ihren Coversongs sofort eingeheizt und die Besucher wunderbar mit einbezogen. DJ Enno, der den Großhansdorfern seit Jahren als DJ bekannt ist, hat einmal mehr mit einer tollen Lichtershow, Livefotos auf der Bühne und nicht zuletzt der richtigen Mischung an Partyhits das passende Gespür für die Stimmung bewiesen. So wurde bis weit nach Mitternacht ausgiebig und für den guten Zweck gefeiert und konsumiert.

»Natürlich sind Veranstaltungen wie der Hüttenzauber immer eine Herausforderung für die ehrenamtlichen Mitglieder im Lions Club. Aber mit einer großartigen Unterstützung unserer Familien und natürlich der treuen Sponsoren, ist es möglich, jedes Jahr ein neues Highlight zu schaffen. Ich bin den Gästen sehr dankbar, dass sie das neue Konzept so gut angenommen haben und damit den Abend für sich selbst und für uns als Lions zu einem großen Erfolg gemacht haben!«, so Swen Sauerberg, amtierender Präsident des Lions Club.

Markus Reincke, Leiter des Hüttenzauber Orgateams, schwärmt von den vielen positiven Rückmeldungen, die er am Abend bekommen hat. »Der Hüttenzauber hat sich in den letzten Jahren zu einer mo-



Alle Fotos von DJ Enno



Lions Damen an der Weinbar – v.l. Birgit Rinck, Geli Woge, Claudia Prien, Cathrin Becker



Lions Mitglieder Klaus Oepen, Axel Pitschmann, Michael Faye (Kandidat)

◀ dernen Hüttenparty entwickelt, die auch wieder jüngeres Publikum anzieht. Genau das wollten wir, damit sich eine Veranstaltung weiterentwickelt und nicht mit der ersten Publikums-Generation langsam veraltet. Schließlich war dies bereits unser 15. Hüttenzauber!«

Alle Überschüsse aus den Veranstaltungen gehen wie immer bei den Lions ohne Abzüge an wohltätige Projekte oder hilfsbedürftige Empfänger in der Gemeinde. Unterstützt werden in diesem Jahr insbesondere das Projekt Klasse 2000, ein Projekt zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention in Grundschulen, die Feuerwehr Großhansdorf sowie das Projekt »Essen in Gemeinschaft« in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Schmalenbeck, bei der zweimal im Monat Bürgern ein gemeinsames Mittagessen in kommunikativer Runde angeboten wird, um der zunehmenden

Vereinsamung (meist) älterer Menschen entgegenzuwirken.

Als nächste Veranstaltung steht natürlich auch in diesem Jahr das beliebte Matjesfest der Lions an: Am 6. Juni vor dem Rathaus in Großhansdorf Schmalenbeck. »Leider sind auch wir von der unglücklichen Terminkoordination des Ahrensburger Stadtfestes betroffen. Ursprünglich war der Termin frei von anderen Großveranstaltungen in nächster Umgebung. Das Matjesfest können wir aufgrund des zu recht gewünschten Abstandes zum Sommerfest der Gemeinde Großhansdorf nicht verlegen. Wir setzen allerdings auf den Zuspruch der Großhansdorfer, die gern in ausgelassener Atmosphäre für den guten Zweck und in der direkten Nachbarschaft feiern wollen«, so Björn Woge, verantwortlich für die Organisation des Matjesfestes bei den Lions.

■ Matthias Becker

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der

DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien



Großhansdorfer Turnerinnen auf dem Treppchen

Beim Big Jack Village Pokal am 7. Februar in Großhansdorf gewannen Turnerinnen des SVG etliche Pokale. Bei diesem Wettkampf werden Athletische Übungen für das Kunstturnen abgeprüft: Sprint, Seilklettern, Klappmesser an der Sprossenwand, Handstandstehen, Spagat, Schweißer Handstand und Seilspringen.

Einen Goldpokal gewinnt Mira Handke (Altersklasse 13 Jahre), einen Silberpokal erkämpften sich: Kira Kolesnyk (Altersklasse 12 Jahre) und Mia Suck (Altersklasse 13 Jahre). Einen Bronzeplatz erreichten Emma Eisenhut (Altersklasse 10 Jahre), Sarah Gritzke (Altersklasse 14 Jahre) und Julie Wohltorf (Altersklasse 15 Jahre).

■ Eike Biemann



von links: Finja Mengel, Kira Kolesnyk, Juna Zieger, Emma Eisenhut, Sofia Gholam Sarwar, Frida Hundt, Mira Handke, Mia Suck

Großes Interesse am Austausch zur mentalen Gesundheit

Über 80 Besucher kamen am 2. Februar in der Akademie Großhansdorf zu einer Veranstaltung rund um das Thema ›mental health‹. Erstmals fand die Veranstaltung als Kooperation zwischen der Akademie Großhansdorf und der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde statt.

Im Mittelpunkt stand ein Interview mit Reinhild Fürstenberg, Gründerin und Geschäftsführerin des Fürstenberg Instituts. Die renommierte Expertin für mentale Gesundheit wurde von der Bildungsreferentin der Akademie, Anette Oevel, sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde, Renate Joachim, befragt.

Anschaulich und praxisnah gab Reinhild Fürstenberg Einblicke in das Thema ›Wie bleibe ich in meiner Power?‹ und

illustrierte ihre Impulse mit zahlreichen Beispielen aus dem Alltag. Auch Fragen aus dem Publikum waren ausdrücklich erwünscht und wurden intensiv genutzt.

»Der Wind wird stärker – ich auch«, betonte die Expertin und unterstrich damit die Bedeutung innerer Stärke im Umgang mit mentalen Herausforderungen.

Im Anschluss nutzten viele Teilnehmende die Gelegenheit zum weiteren Austausch in kleinen Gruppen an Bistrotischen bei Getränken und Gebäck. Die rege Beteiligung zeigte das große Interesse an persönlichen Gesprächen zu gesellschaftlich relevanten Themen und hob die Bedeutung von Begegnungsorten in Großhansdorf hervor.

■ Renate Joachim



Interview mit der Vorsitzenden des Kirchenvorstands der Auferstehungsgemeinde, Frau Bettina Wache-Möhle. Die Fragen stellte Angelika Dörfler

Schön, dass Sie sich für ein Gespräch bereitgefunden haben, Frau Wache-Möhle – denn vor gut einem Jahr, am 1. Advent 2024, ist das neue Gemeindehaus der Auferstehungskirche Großhansdorf eingeweiht worden. Alte Landstraße 20 lautet die Adresse. Entstanden ist im Herzen von Schmalenbeck ein beachtlich weitläufiges und einladendes Areal, zu dem nicht nur die Kirche mit dem weithin sichtbaren Kirchturm, sondern auch Bäume und Wiese, Sonnen- und Schattenplätze draußen und ein großes Gebäude mit zahlreichen großzügigen Räumlichkeiten: Kirchenbüro, Pfarrerbüro, ein Saal und dann auch noch ein erster Stock mit einer tollen Dachterrasse gehören. Wir wollen heute darüber sprechen, wie es mit der Nutzung läuft, darüber, ob sich die hochgespannten Erwartungen der Kirchengemeinde realisiert haben, dass auch die politische und die bürgerliche Gemeinde von ›Raum für Großhansdorf‹ profitieren.

Das Kirchenbüro und der Pfarrer sind ebenerdig erreichbar. Der Eingang ist

behindertengerecht, auch eine Toilette. Aber das Gebäude hat noch viel mehr Zimmer als Gemeindebüro, Pfarrerbüro und Jugendraum ... Was findet in den ›Räumen für Großhansdorf‹ derzeit statt? Wie steht es mit der Auslastung des Hauses? Welche Gruppen nutzen derzeit die Räumlichkeiten?

Wache-Möhle: Zum einen ist das Haus eine große Bereicherung für die Kirchengemeinde. Die Chöre können im 130 m² großen Saal mit dem Flügel für ihre Konzerte üben. Wir freuen uns über Spatzen- und Lerchenchor und über die Kantorei. Musik spielt bei uns eine große Rolle. Die Evangelische Jugend nutzt den ersten Stock für ihre Gruppentreffen. Die Jugendlichen machen im Gemeindehaus auch manchmal Disko oder sie kochen miteinander. Die Konfirmanden können thematisch in Gruppen in den Gruppenräumen zusammenarbeiten. Für die ganz Kleinen und ihre Eltern gibt es Krabbelgottesdienste, für die Kinder Bastelangebote. Auch Gesprächsgruppen und Seniorenrunden finden in dem neuen Gebäude statt. Für die Kinder- und Jugendarbeit haben wir eine Diakonin eingestellt. Um in deren Kreisen mitzumachen, muss man nicht getauft

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

sein. Da können alle Kinder und Jugendlichen kommen. Zum anderen ist das Haus offen für alle Großhansdorfer.

Was meinen Sie mit ›offen für alle‹? Welche Aktivitäten gibt es, die über die Kirchengemeinde im engeren Sinne hinausgehen?

Wache-Möhle: Wir haben vor etwa drei Jahren die Akademie Großhansdorf gegründet. Das Motto lautet ›innovativ, weltoffen, diskursfreudig‹ – so soll es zugehen bei den Veranstaltungen. Die Akademie will alle interessierten Großhansdorfer zusammenführen zum Gespräch über verschiedene Themen. Anette Oevel ist die Fachfrau für die Akademie. Sie hat inzwischen 35 Veranstaltungen der Akademie durchgeführt. Im Mittelpunkt der angebotenen Themen stehen Vorträge zu Gesundheit und Lebensweise – aus ärztlicher Sicht, aber es gab auch eine Veranstaltung zum sogenannten Waldbaden mit praktischen Übungen. Dann gab es Veranstaltungen zur Friedens- und Sicherheitspolitik, das ist in der Gegenwart wichtig. Letztens hatten wir einen Vortrag zum Thema Piraterie. Der Besuch bei den Veranstaltungen ist groß oder sehr groß. Die meisten Besucher haben wir gezählt bei dem Hamburger Psychologieprofessor Friedemann Schulz von Thun, dem Altmeister des Kommuni-

kationsquadrats: 450 Leute waren da, um zu erfahren, wie sie besser kommunizieren können. Denn miteinander zu reden, heißt ja längst noch nicht, einander zu verstehen. Inzwischen haben wir über 2.000 Teilnehmende mit den Formaten und Themen der Akademie erreicht. Wer einmal dabei war, kommt gern wieder! Informiert wird über die Veranstaltungen im ›Newsletter der Akademie‹ und im ›Waldreiter‹.

Gibt es auch regelmäßige Veranstaltungen der Akademie?

Wache-Möhle: Vor den großen Konzerten, die meist dreimal im Jahr stattfinden, gibt es Einführungen zu den Komponisten und ihrem Werk. Die Idee dahinter ist, dass das Kulturerlebnis größer wird, wenn man weiß, was der Komponist sich gedacht hat. Und dann sind wir dabei, eine neue Reihe zu begründen: ›Akademie on tour‹. Vor zwei Jahren hat die Akademie mit knapp 30 Menschen einen Ausflug zur Caspar-David-Friedrich-Ausstellung im Pommerischen Landesmuseum und zu den von den Himmelsfarben des Malers inspirierten neuen Fenstern im Greifswalder Dom durchgeführt. In diesem Jahr bietet die ›Akademie on tour‹ eine Reise nach Halle an, um drei Tage die Händel-Festspiele 2026 zu genießen. Händel ist in Halle geboren. Jetzt findet dort jedes Jahr ein zwei-



Ahrensfelder Weg 3
22927 Großhansdorf

Tel. 04102-2185043
Mobil. 0176-71230696

www.Physiocum-Grosshansdorf.de
Kontakt@Physiocum-Grosshansdorf.de

◀ wöchiges internationales Sommerfestival statt. Die Idee zu diesem Ausflug ist entstanden, nachdem der Chor den Messiah von Händel im Herbst 2025 aufgeführt und die großartige Musik dieses weltläufigen und pompösen Glanz nicht scheuenden Komponisten erlebt und gestaltet hatte.

Mit der Akademie sprechen Sie ja ganz unterschiedliche Interessen an, das klingt gut. Gibt es noch weitere Angebote für alle?

Wache-Möhle: Im letzten Jahr haben wir eine Kooperation gestartet mit der AWO für das »Cafe Connection« – ein Angebot, dass sich an Frauen richtet, die geflüchtet sind. Die Teilnahme ist kostenlos – das Treffen findet freitags statt. Seit Januar 2026 bieten wir jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat ein »Essen in Gemeinschaft« an. Daran kann man um 12:30 Uhr ohne Anmeldung spontan teilnehmen und essen, was auf den Tisch kommt. Dieses Angebot richtet sich an alle, die nicht immer allein Mittagessen möchten und sich über Austausch und Kennenlernen neuer Menschen freuen. Wir richten uns mit dieser Einladung zum Mittagessen ausdrücklich auch an Familien, Jugendliche, Berufstätige und Senioren. Ähnlich offen ist das

The Bar is Open
18-20 Uhr

Die nächsten
Termine:
30. März
27. April
29. Juni

Angebot »The Bar ist open«. Am letzten Montag im Monat – in der Zeit von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr – freuen wir uns auf Besucher, die spontan zu uns kommen. Wir sprechen miteinander bei Käse und Getränken. Es gibt keine thematischen

Vorgaben. Wer kommt, kann zuhören und sich am Gespräch beteiligen. Auch hier gilt – es ist ein kostenloses Angebot. Aber natürlich freuen wir uns über Spenden.

Nutzen den Raum für Großhansdorf auch externe Gruppen?

Wache-Möhle: Ja, selbstverständlich. Unser Haus beherbergt diverse Literaturkreise. Es gibt auch Lesungen und Buchvorstellungen. Witzigerweise ist die Domäne der schönen Literatur von Frauen besetzt. Meines Wissens macht da kein einziger Mann mit – das finde ich richtig schade, denn manchmal wäre es ja wirklich nett zu hören, welche Bücher Männer lesen und wie sie über Bücher diskutieren. Am Buchmarkt gibt es ja nicht nur Liebesromane und Selbstfindungsliteratur speziell für Frauen.

Wer gehört eigentlich zur Kirchengemeinde?

Wache-Möhle: Wir wollen ja hier nicht über Kirchenrecht reden. Grundsätzlich können in evangelischen Kirchengemeinden alle Leute dazukommen, die das wollen – alle sind immer eingeladen. Auch beim Gottesdienst mit Abendmahl machen wir keinen Unterschied zwischen den Menschen. Wer dabei sein möchte, wer sich den Segen zusprechen lassen möchte, der stellt sich mit den Gemeindegliedern in den Kreis. Wir Evangelischen finden es wichtig, dass unsere Kirche niemanden ausschließt, sondern alle Menschen willkommen heißt, auch die nicht Getauften oder die zu einer anderen Religionsgemeinschaft gehören. Bei uns sind alle herzlich willkommen, die dazugehören wollen. Ganz besonders freut uns, dass einige Menschen aus der Umgebung von Großhansdorf sich in unsere Kirchengemeinde haben »umgemeinden« lassen. Die haben sich einfach beim Kirchenbüro angemeldet und bekommen dann den »Gemeindebrief« zugeschickt.

Ist das Gemeindehaus denn inzwischen abbezahlt? Oder sitzt die Kirchengemeinde noch auf großen Schuldenbergen?

Wache-Möhle: Wir haben das Gemeindehaus zu einem großen Teil fremdfinanziert. Jetzt muss die Rückführung des Kredites

durch Einnahmen erfolgen. Das ist auch der Grund, warum wir durch Vermietung Einnahmen generieren möchten. Deshalb ist es möglich, dass Externe Räume anmieten, etwa um einen Workshop für ihre Firma hier durchzuführen. Außerdem suchen wir Unterstützer für unsere Projekte, um so unseren Haushalt zu stärken.

Und was sind jetzt Ihre weiteren Pläne für ›Raum für Großhansdorf‹? Haben Sie besondere Wünsche für die Zukunft?

Wache-Möhle: Unser Wunsch ist ein Gemeindehaus voller Leben und mit viel Begegnung. Kürzlich war so ein Abend: Es gab einen Vortrag im Saal, zwei Lesekreise hatten ihre Treffen in unseren Seminarräumen, im Foyer fand ein get-together statt, die Evangelische Jugend hatte eine Sitzung, und in der Küche wurde das Catering für die Abendveranstaltung vorbereitet. Alle Räume waren genutzt – das ist unser Ziel: lebendiges, aktives Leben. Menschen begegnen sich – manchmal zufällig, weil sie unterschiedliche Veranstaltungen besuchen. Man kommt ins Gespräch, man weiß voneinander und man ist füreinander da.

Jetzt noch eine letzte Frage: Das, was bei ›Raum für Großhansdorf‹ angeboten wird, geht ja weit über das ›Kerngeschäft‹ einer

Kirchengemeinde – Gottesdienste, Trauungen, Beerdigungen und Seelsorgegespräche – hinaus. Was sollte vom ›Kerngeschäft‹ ihrer Meinung nach herausgehoben zu werden?

Wache-Möhle: Eine Kirchengemeinde ist immer so lebendig, wie die Menschen, die sich in ihr und für sie engagieren. In unserer Kirchengemeinde machen viele Menschen mit, und so kommt es auch zu diesem überschießenden Engagement für die breite Gemeinschaft der Bürger von Großhansdorf. Insbesondere der Kirchengermeinderat zeigt Mut und trägt die Verantwortung. Das ›Kerngeschäft‹ findet aber sicherlich am Sonntagmorgen statt: Dann feiern wir Gottesdienst mit Predigt, Gebet und Gesang. Dabei erklingt die vor gerade zehn Jahren mit Spenden finanzierte Grenzing-Orgel. Wir verstehen aber auch die Stärkung von Zivilgesellschaft und Demokratie als eine unserer Aufgaben.

Frau Wache-Möhle, haben Sie herzlichen Dank, dass Sie uns diese Einblicke in das Projekt ›Raum für Großhansdorf‹ ermöglicht haben. ■

einhausen.com

**Steuerfachangestellter (m/w/d)
bzw. Steuerfachwirt (m/w/d)**

in Voll- oder Teilzeit gesucht

Kontakt für Bewerbung:
Frau Pamela Borchardt, Tel. 040 / 600 190 0

Werden Sie Teil unseres Teams. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Meiendorfer Mühlenweg 8 · 22393 Hamburg-Sasel · bewerbung@einhausen.com

SOZIETÄT
EINHAUSEN
STEUERBERATUNG



Vortrag über Amphibien

In jedem Frühjahr werden in Großhansdorf die Krötenfreunde aktiv: An der Sicker Landstraße in Höhe des Parks Manhagen und am Ende des Radelands werden Schutzzäune aufgebaut, um die Tiere beim Hin- und Rückweg zu ihren Laichgewässern vor dem Autoverkehr zu schützen. Um ein wenig mehr über das Leben der Kröten und generell der Amphibien zu erfahren, wurde in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt ein Vortrag zum Thema »Amphibien« organisiert. Herr Horst Schröder vom NABU Hamburg hielt im Sitzungssaal des Rathauses vor vielen interessierten Naturfreunden einen anschaulichen und sehr interessanten Vortrag zu dem Thema. Er stellte zunächst die einzelnen Amphibien mit den für sie typischen Merkmalen, ihrem Verbreitungsgebiet, ihrem Vorkommen aber auch ihrem Gefährdungsgrad vor: Molche, Salamander, Kröten, Frösche und Unken.



Grasfrosch

Teichmolch



Erdkröte



Wasserfrosch



diese 5 Fotos von Detlef Kruse



Moorfrosch

Im anschließenden Teil wurden für den Fortbestand der Tiere notwendige Lebensräume durch Fotos von Herrn Schröder dokumentiert. (Abb.1: Landwirtschaftliches Grünland: Hier wurde z.T. die Drainage entfernt. Die Senken füllen sich wieder mit Wasser, der historische Zustand ist wiederhergestellt. Diese Kleingewässer sind ideale Amphibienlaichgewässer für Rotbauchunke, Laubfrosch), (Abb.2: Der Biber schafft durch den Bau der Dämme

Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



auch Amphibienlaichgewässer, hier: Grasfrosch). Dabei überraschte z.B. auch die Bedeutung von scheinbar unbedeutenden Senken in Fahrwegen (Abb. 3: Diese wassergefüllte Radspur neben dem Forstweg ist ein Amphibienlaichgewässer, z.B. für Molche und Gelbauchunken).

Natürlich entstehen durch Eingriffe des Menschen teils aus wirtschaftlichen, teils auch nur aus ästhetischen oder vermeintlich ökologischen Gründen erhebliche Zerstörungen (Abb. 4: Nicht mehr so idealer Laichplatz für Rotbauchunke, Laubfrosch, Knoblauchkröte). Aber auch das gehört zur Natur. (Abb. 5: Fische, auch Friedfische,



Abb. 4



Abb. 5

fressen den Amphibienlaich und die Kaulquappen (außer Erdkrötenkaulquappen). Auch so verschwinden die Amphibien!

Im letzten Teil wurde die merkwürdige Bilanz der Zählungen am Radeland erörtert: 1994 wurden erstmalig für den Hin- und Rückweg Zäune aufgestellt. Es wurden 147 Tiere gezählt. Mit sehr deutlichen jährlichen Schwankungen wurde das Maximum 2007 erreicht: 2.567 Tiere. Mit dem üblichen Auf und Ab hielt sich die Anzahl ca. 10 Jahre. Danach ging es bis heute kontinuierlich zurück: 2025 nur noch 263 Tiere! Als mögliche Ursachen wurden die Änderung der Wasserqualität durch Düngung in den landwirtschaftlich genutzten Einzugsgebieten, zunehmender Wassermangel im Teich aber evtl. auch Raben und Krähen genannt. Eine hoffnungsvolle Perspektive bleibt: Die Hamburger Wasserwerke sind in der Lage und auch bereit, auf Bitten des Jugendheims ›Erlenring‹ den Wasserstand zu erhöhen.

Nachdem Herr Schröder zum Abschluss noch auf Literatur über Amphibien hingewiesen hatte, wurde er mit herzlichem Dank und viel Applaus verabschiedet.

■ Dr. Joachim Apel

diese 5 Fotos von Horst Schröder

Die Europäische Wildkatze

Es war eine sensationelle Nachricht für alle Tierfreunde: Die seit dem Mittelalter in Schleswig-Holstein ausgestorbene Wildkatze ist zurück! Im südlichen Kreis Herzogtum Lauenburg entdeckte ein Jäger eine in einem Zaun feststeckende Europäische Wildkatze (Bild). Er konnte sie erfolg-



112.webp.de

reich befreien und ließ einige im Zaun verbliebene Haare der Katze genetisch untersuchen. Die Bestätigung wurde erbracht.



Wikipedia

Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*) kann aufgrund ihrer beständigen Fellmerkmale gut von unserer Hauskatze unterschieden werden. Ihr Schwanz ist geringelt und endet in einer schwarzen Spitze. Die Wildkatze ist ausgesprochen scheu, selbst mit der Hand aufgezogene Exemplare bleiben wild und lassen sich nicht berühren. Ihr bevorzugtes Revier ist der Laubwald, sie meidet Nadelwälder und Gebiete mit landwirtschaftlicher Nutzung. Die Nahrung besteht zum Großteil aus Ratten und Mäusen, seltener aus anderem Kleingetier.

Die Paarung findet von Januar bis März statt, die meisten der ein bis vier Jungen werden im April/Mai geboren. Voll ausgewachsen sind sie nach 18 bis 19 Monaten. In freier Natur werden Wildkatzen sieben bis zehn Jahre alt. Unsere Hauskatze (*Felis catus*) ist nur eine entfernte Verwandte. Sie stammt von der afrikanischen Falbkatze ab.

Bleibt zu hoffen, dass es in Zukunft weitere Einwanderungen bei uns gibt, die langfristig zu einer ständigen Population führen.

■ Detlef Kruse

Glasflügler

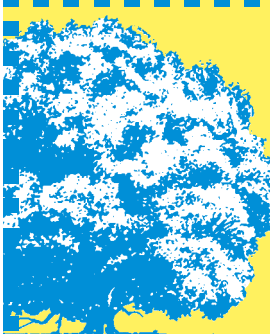
Glasflügler sind eine Familie in der Ordnung der Schmetterlinge. Das auffälligste Merkmal, das ihnen auch den Namen verlieh, ist die Transparenz der Flügel. Daneben haben sie eine auffällige gelb-schwarze Zeichnung, die an Hornissen und Wespen erinnert. Damit sollen Feinde abgeschreckt werden, die vor einer vermeintlichen Gefahr zurückweichen. Diese Art der Tarnung nennt man »Mimikry«. Die Raupen der Glasflügler leben in Stängeln und Wurzeln von Pflanzen, ihre Entwicklung dauert zum Teil einige Jahre.

Der Hornklee-Glasflügler (*Bembecia ichneumoniformis*) hat eine Flügelspannweite von 12 bis 30 mm. Er kommt auf Ma-



gerrassen vor, wo er Hornklee, Hufeisenklee und Wundklee als Nahrungspflanzen für seine bis ca. 1 cm großen Larven vorfindet. Anzutreffen sind die tagaktiven erwachsenen Falter von Mai bis September. Sie besuchen verschiedene Blütenpflanzen, können jedoch aufgrund ihres zurückgebildeten Rüssels daraus keine Nahrung aufnehmen. Die Bestände gelten als ungefährdet.

■ Detlef Kruse



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461
info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



Stefan Beyer, Pixelio

Wir haben da mal eine Frage...

Haben Sie ein interessantes Hobby, von dem Sie uns erzählen möchten? Wir suchen Geschichten von und über Großhansdorfer. Ob Sie Briefmarken sammeln, Figuren schnitzen oder Seiltanzen – wir schreiben gern darüber. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Redaktion des ›Waldreiters‹ (Impressum). Wir freuen uns auf Ihre Geschichten!

■ Peter Tischer, Bettina Albrod

Aus der Schule: U1 – eine Strecke, zwei Welten

Schüler des Emil-von-Bering-Gymnasiums schreiben im Unterricht Kolumnen. Mit der Lehrerin, die den Kurs betreut, haben wir vereinbart, dass die Schüler ihre Ergebnisse im Waldreiter veröffentlichen können. Worum geht es? Eine Kolumne ist ein kurzer, regelmäßig erscheinender meinungsstarker Beitrag in Zeitungen, Magazinen oder Online-Medien. Sie spiegelt die persönliche Sichtweise eines Autors (Kolumnist) zu aktuellen Themen wider, sie hebt sich durch ihre subjektive Haltung und feste Platzierung von sachlichen Nachrichten ab.

Allein im letzten Jahr war die U1 an knapp 200 Tagen gesperrt oder ist nur eingeschränkt gefahren. Viele denken sich vielleicht: Ja, ihr seid doch jung, dann läuft doch einfach. Doch wie wir alle wissen, wird unser Großhansdorf vom Rosenhof dominiert. Während wir zwar unseren Führerschein haben (der uns 5.000 € gekostet hat), wir aber nicht allein fahren dürfen (weil wir erst 17 Jahre alt sind), sind wir trotzdem sehr auf die U-Bahn angewiesen, genauso wie auch andere Mitbürger unserer Waldgemeinde.

Damit wir vielleicht auch die Aufmerksamkeit unserer Leser im Rosenhof erlangen, möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir tatsächlich mindestens eine Gemeinsamkeit mit Ihnen haben: Unsere orthopädischen

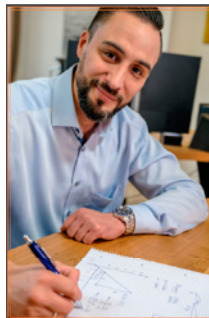
Leiden. Durch das voll ausgebuchte Ärztehaus verschlägt es immer mehr Patienten in die Hansestadt Hamburg. Für jeden Termin muss man eine Weltreise auf sich nehmen. Als wäre der Weg noch nicht lang genug, muss man dann auch noch den Ersatzverkehr ertragen, weil die U1 und zeitweise auch noch die U3 gesperrt waren.

Da das CCA leider mit dem Angebot häufig nicht so überzeugt, müssen wir auf die Europapassage ausweichen. Auch das Kinoangebot in Großhansdorf lässt zu wünschen übrig. Egal, ob man sich mit Freunden oder dem langjährigen Ehepartner einen schönen Tag machen möchte: Immer macht die Bahn einem einen Strich durch die Rechnung.

Und selbst wenn die U1 dann endlich einmal über einen längeren Zeitraum fährt, erlebt man so einiges: Ob es der obdachlose Jan ist, der durch die Bahn geht und



Foto: Lars Brüggemann



- ✦ Für dein Studium benötigst du eine „1“ in Mathe?
- ✦ Du suchst professionelle, zuverlässige und kompetente Unterstützung in Mathe?
- ✦ Du bist unzufrieden mit deinem aktuellen Institut oder Lehrer?
- ✦ Du kommst allein mit dem vorgegebenem Stoff und Tempo in deinem Matheunterricht nicht mehr mit?
- ✦ Du hast nicht den gewünschten Erfolg?

» **Ich kann dir helfen!**

Mathe Riadh

www.Mathe-Riadh.de

Weitere Infos
findest du hier:



Freue mich auf
deine Nachricht:



nach Geld fragt; die Fahrräder, die die Tür versperren; die Kindergartengruppe, die einen Ausflug macht; der mittelalte Mann, der einem in die Seele starrt; der nasse Sitz, den man hoffentlich noch rechtzeitig bemerkt; der unangenehme Geruch, der von Erbrochenem bis zu Alkohol variieren kann oder der peinliche Smalltalk als zuverlässiger Wegbegleiter.

Dennoch sollten wir alle trotzdem dankbar sein, dass wir auf den Bahnsteigen in Großhansdorf nicht totgerannt werden, oder dass wir immer einen Sitzplatz ergattern können. In Deutschland wird oft gespart, doch nicht bei uns. Wir sind wahrscheinlich die einzige 10.000-Einwohner-Gemeinde, die den Luxus von ganzen drei U-Bahn-Stationen auf zwei Kilometern genießen darf. Dabei wurden in der Planung auch unsere Senioren und beeinträchtigten Menschen berücksichtigt: Immerhin zwei Drittel unserer U-Bahn-Stationen sind barrierefrei.

Sind Sie schon mal über einen Obdachlosen gestolpert oder wurden von einem angepöbelt? Nein? Wir am Jungfernstieg schon. In unserem schönen Großhansdorf kann das nicht passieren. Selbst wenn wir einen Obdachlosen hätten, wäre dieser bereits diskret der Gemeinde verwiesen worden.

Abschließend sind wir trotzdem sehr dankbar für unsere Anbindung nach Hamburg durch die U1. Freuen uns aber, dass wir immer in unsere friedliche Gemeinde zurückkehren dürfen und Hamburg nur als zeitweiliges Erlebnis genießen können.

■ Xenia Bruchhardt, Lani Hagen

12. Jahrgang, Emil-von-Behring-Gymnasium

»Die Berühmtheit mancher Zeitgenossen hängt mit der Blödheit der Bewunderer zusammen.«

– HEINER GEISSLER –

Wedder mal een Beleevenis ut Hamfelln. Dat is nu wiss all mehr as 40 Joahr her, ik weit dat ober noch so gaut, as wenn dat güstern wör.

An uns Dörpstraat hölt de Schaulbus jümmer morgens un middags een pormal. Ik bruk bloots ut Finster kieken, denn kann ik dat seihn, wo de Bus hölt. – Düttmal is dat middags, de lütt'n Göarn koamt vun Triddog ut de Schaul. Ruth, brune Locken, swatte Oogen, een ganz seute, lütte Kruuk von 6 Joahr. Se is hüt alleen. Ehre ganzen Plünn hett se in'n Arm, ok den Schaultornüster. – De Kabenwech, doar woahnt ehre Familie, geiht bi uns üm de Eck so'n beeten bargup un dorüm blift se stoahn un leggt ehr gaudes Schaultüch all up de Straat. Dat Weeder is gaut, de Sünne schient een beeten un de Straat is dröch.

As eerstes kümmt de wullen Mütz in de Mitt von den'n Wech, denn koamt de Handschen, up jede Siet einen, de Schal mütt ünner de Mütz (doar wo de Hals is) un de Jack noch' n beeten wieder no ünner, allns fein in de Reeg. Nu geiht dat Antrecken los, jümmer ein no dat annere. De Mütz mit Bänner mütt taubunnen warden, den'n Schal ümbinnen, de Jack tauknöpen, Handschen antrecken un as letztes den'n Tornister up' n Ruch.

Dat wör kold un Ruth wull doch richtig gaut antrocken Tohuus ankamen. Vun'n Kökenfinster ut kann ick dat Speelwark bekieken, se markt dat nich. Dat ganze duert een Tied un süht so drollig ut, ik heff dat Bild jümmer noch in 'n Kopp. To de Tied geef dat doch noch keen Handy, süsst harr ick dat wiss as Video upnehmen.

Ruth leeft nu all lang in Berlin, hett een eegen Familie un een seute lüttje Deern. Ehre Öllern woant jümmer noch hier, dorüm is se ok aff un an sülfst hier to Beseuk un denn kikt se ok girn all bi uns in. Dat is för mi jümmer ganz wat Besünneres!

■ Hilde Schulz

Geschichten vun fröher

Us Vadder wär tämlich spoorsam, nich to seggen kniepig, nich to seggen giezig. Un wenn Bequemlichkeit – he seggt ›Fuulheit‹ – Geld kösten dä, wär dat all gor nix för eem. Wi harrn een Waschmaschien, dor müss de natte Kraam dörch eene Mangel dreiht warden, dat dat Water dor rutkööm, un denn innen Goorn ophangen warrn.

Nu harr us Modder Parkinson, een Krankheit, de ehr de Arbeit mit de Wäsch bannig swoor maaken wör. So hebbt mien Brööder un ick tosamenleggt un ehr to Wiehnachten 1970 een niege Waschmaschien, een Schleuder un een Maschien to'n Dröögen schenkt. Bit to Modder ehren Dood 1986 hett Vadder woll muult, wenn de Drööger inne Gang wär, man achteran wör dat Ding nie nich wedder bruukt!

So heff ick em Vadder affsnackt, wär ganz einfach! Bi mi hett se Platz un Opgaav funnen! 2022 wör se denn averst dwallerig rüüken, un denn bleev se koolt. Na 52 Johren wull se nich mehr. Nu heff ick keeken, wat ick vun de Firma noch son Ding kriegen kunn. De Firma giff dat nich mehr. Keen Wunner! Wenn all de Maschienen 52 Johren uthoolt, mutt je keen Minsch een niege kööpen! Vun wat schall son Firma denn leeven?

■ *Ingeburg Büll-Meynerts*

Mutschmann im Golfstaat

Vor einiger Zeit hatte Mutschmann Gelegenheit, einen Ort kennenzulernen, an dem er vorher noch nie gewesen war. Und von dem er bisher kaum etwas wusste. So war er natürlich sehr neugierig und gespannt, wie es da wohl sein würde und was da so zu erleben war. – Ein alter Freund lud eines Tages dazu ein, ihn nach dort zu begleiten, und Mutschmann war einverstanden. Er konnte sich gottseidank für diese Zeit frei nehmen.

Die Reise dauerte nicht so lange, wie er eigentlich erwartet hatte. Am Grenzposten zeigte der Freund dann seine besonderen Papiere vor. Er hatte ja öfter dort zu tun, und die Leute kannten ihn schon. Mutschmann als Gast und Begleiter konnte ebenfalls problemlos sozusagen einreisen.

Es war dann wirklich eine ganz andere und ungewohnte Welt, die der erstmalige Besucher dort erlebte! Vor allem wunderte er sich darüber, wie grün es dort fast überall war. Sorgsam gepflegte Rasenflächen breiteten sich fast bis zum Horizont aus, unterbrochen durch geschickt angelegte Inseln aus interessanten Bäumen und Büschen. Dahinter versteckten sich dann die Gebäude. Irgendwelche Untergrundaktivitäten, die diesem Super-Rasen schaden könnten, wurden dort unnachgiebig verfolgt und soweit möglich im Vorhinein unterbunden!

Überhaupt staunte Mutschmann darüber, wie ungewöhnlich sauber es dort überall war. Der Freund macht ihm dann klar, dass man dort alles gleich wieder aufheben und ordnungsgemäß entsorgen muss. Auch wenn einem z.B. nur ein Papiertaschentuch oder so auf den Boden gefallen sein sollte. Das wurde dort regelrecht kontrolliert und notfalls geahndet. Und bestimmte Teile des Geländes durften gar nicht betreten werden. So streng sind hier die Bräuche, dachte der beeindruckte Gast dabei. Also so ganz anders als zu Hause ...

Was Mutschmann auch noch auffiel, war, dass dort hauptsächlich Englisch gesprochen wurde. Irgendeine einheimische Sprache hörte er nur sehr selten. So versuchte er dann, sich bestimmte Vokabeln zu merken, die ihm der Freund nach und nach beibrachte und erläuterte. Die brauchte der ja für seine Tätigkeit dort. Es ging da z.B. immer wieder um Fairway, Green und Rough, um Par, Birdie und Bogey – und um das wichtige Handicap. Mutschmann versuchte, das alles zu lernen, hatte aber Probleme damit.

Außerdem hatte er gedacht, diese Betätigung sei langsam, gemütlich und gar nicht

anstrengend. So wunderte er sich dann darüber, welche Strecken sie von einem Abschlag zum nächsten zurückzulegen hatten. Dabei mussten sie sich auch noch beeilen, denn der nachfolgende Teilnehmer rückte immer näher. – Für einige Verzögerungen war Mutschmann selbst verantwortlich, denn er wollte möglichst schöne Fotos von den Schlägen machen. Besonders von denen aus dem Bunker heraus, mit eindrucksvoll spritzendem Sand im Gegenlicht.

Der Freund fragte dann öfter: »Hast du gesehen, wie der Ball geflogen ist und wo er landete?« Nein, das hatte der Fotograf leider nicht, weil er sich so sehr auf sein Foto konzentriert hatte. Leichte Enttäuschung beim Spieler.

Schließlich war die Runde beendet, und sie meldeten sich ganz erschöpft wieder beim Grenzposten. Mutschmann blickte noch einmal zurück auf das grüne Gelände, das so aussah, als sei es vorher eine öde Sandwüste gewesen. – Dann ging es zurück nach Hause, was gar nicht so lange dauerte.

Mutschmann denkt noch oft an dieses exotische und ungewöhnliche Erlebnis zurück ...

■ Dieter Klawan

Das find ich gut

*Ja, ich bin happy,
denn dies mein Käppi,
das steht mir gut.*

*Und auch mein Papi,
der trug ein Kappi,
das war sein Hut.*

*Und unser Rappi,
das hat kein Abi,
doch geht's ihm gut.*

*Er schläft im Käppi
und ist sehr happy,
mit ruhig Blut.*

*Doch kommt die Suppi,
dann macht' er huppi,
der Tunichtgut.*

*Und macht dann schlappi,
schlürft alles abi.
Das fand ich gut.*

*Und gern nochmal,
leckt alles kahl –
besonders jetzt im Karneval!*

■ Dieter Klawan

Ein Mausetraum

*Die Maus denkt an die Katze:
So spitze Krallen hat se,
ganz vorne an der Tatze
und eine Raubtierfratze
voll böser Tücke hat se,
die so verhasste Katze!*



*Und schläft im Körbchen ein,
voll Bangen.
Weshalb muss das so sein?*

*Die Maus träumt von der Katze,
und kühne Pläne hat se:
Sie fürchtet nicht die Tatze,
zieht eine Raubtierfratze
und stürzt wie Kamikaze
sich auf die böse Katze,
Triumphgefühle hat se!*

*Und schläft im Traume ein,
voll Hoffnung.
So wird es einmal sein!*

■ Dieter Klawan

Krea-tion

*Es war mal eine Krea-tur,
die lebte in der Nea-tur
und war besonders krea-tiv,
besonders wenn der Be-at rief.*

*Da kamen viele Beat-Men,
die wollten sie dann beat-tiv.
Und damit schließt die Sache schon:
Sie zeigte keine Reak-tion.*

*Sie fand dann einen SE-AT nur
entfloh mit ihm aus Nea-tur.
Bei mir gab's eine Reak-tion,
und fertig war die Krea-tion.*

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- Sa. 28.02.26, 9:30 Uhr, Christuskirche: Frauenfrühstück
- Sa. 28.02.26, 15:00 Uhr, Dorfmuseum: Literarischer Nachmittag
- Sa. 28.02.26, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Kulturring ›Smith & West‹
- Do. 05.03.26, 19:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag ›Forensische Genetik‹
- S. 7 Sa. 07.03.26, 10:00 Uhr, Parkplatz Goldene Wiege: Waldreinigung
- S. 11 Fr. 13.03.26, 19:30 Uhr, Christuskirche: Eine Torte in der Wüste
- S. 5 Sa. 14.03.26, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Ahrensburg
- S. 11 Sa. 14.03.26, 19:00 Uhr, Eduard-Söring-Saal: Blasmusik Film + Pop
- Fr. 17.03.26, 19:00 Uhr, Waldreiter-saal: Frohmarkt
- S. 18 Mi. 18.03.26, 19:00 Uhr, Akademie: Bücher-Frühling
- S. 18 Sa. 21.03.26, 9:30 Uhr, Akademie: Workshop ›Starke Mädchen‹
- S. 7 Sa. 21.03.26, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Kameke und Bach
- S. 13 Sa. 21.03.26, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Kulturring ›Einszweiund...‹
- S. 9 So. 22.03.26, 15:00 Uhr, Waldreiter-saal: Jahresmitgliedervers. des HV
- S. 15 So. 22.03.26, 15:00 Uhr, Eduard-Söring-Saal: Benefizkonzert ›Arise‹
- S. 18 So. 22.03.26, 17:00 Uhr, Akademie: Musikalische Tea-Time
- S. 7 Do. 26.03.26, 15:00 Uhr, Haus Papen-wisch: Kaffeenachmittag beim DRK
- S. 14 Do. 26.03.26, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Farben Natur und Bionik‹
- S. 15 Do. 26.03.26, 19:30 Uhr, Rathaus: Mitgliederversammlung der BI
- S. 5 Sa. 28.03.26, 9:15 Uhr, U-Kiekut: Wanderung Berne-Hauptbahnhof
- S. 9 Sa. 28.03.26, 14:30 Uhr, Dorfmuseum: Die heimische Vogelwelt
- S. 14 Do. 16.04.26, 9:45 Uhr: Ausflug Senioren-Union nach Hamburg
- S. 11 So. 19.04.26, Sportplatz: Erster Großhansdorfer Waldreiterlauf

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 8
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 4
Berghof Tagespflege	S. 28
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 6
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 47
Einhausen, Sozietät	S. 35
Engel & Völkers, Immobilien	S. 2
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 32
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 6
Harring, Immobilien	S. 4
Jugendmusikschule	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 47
Mathe Riadh, Nachhilfe	S. 40
Physiocum Großhansdorf	S. 33
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Schypkowski, Gartenbau	S. 39
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch . . .	S. 30
Union Reiseteam	S. 12
Wagner Elektrotechnik	S. 10



Krokusblüte im Husumer Schlosspark 2024

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Goedecke
Bestattungen

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Katholische Pfarrei
St. Ansverus
(Gemeinde St. Marien)**

Telefon 52907

Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Bettina Albrod, Telefon 0171-2656380, BMF.Albrod@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je

Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2026:
27. März; Redaktionsschluss: 13. März.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

IHR HAUSMAKLER – ÜBER 46 JAHRE VOR ORT

Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

VERMIETUNG VERKAUF VERWALTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!

IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de